

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

Angelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 40 Seiten. Abendsausgabe — — — — — Morgenblätter bei Erläuterungen infolge des Wetter, Streiks etc. Bericht können nicht berücksichtigt werden. **Donnerstag, 26. Oktober 1933** Besatz, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreisliste u. m. s. w. sind unter dem Titel „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ohne Rücksicht auf den Inhalt nicht zurückzugeben. **Zummer 251**

## Nun nach Köln:

# 100 000 hören Hitler in Hannover

Der erste Tag des Deutschland-Fluges — Sensationelle Wendung im Reichstagsbrandflüsterprozess  
Die Auslandspresse zur Kanzlerrede

## Mit dem Fern-D-Zug nach Hannover

Das unerwartete Eintreffen

Hannover, 25. Oktober. Während auf dem verkehrten Flughafen Hannover sehr frühzeitig der Regen des düsteren Oktobermittags fällt, tausende erwartungsstarker Männer und Frauen geduldig und gespannt auf die Ankunft des dreimotorigen Junkersflugzeuges warten, das wie verordnet den Führer bringen soll, fährt der Tagelohnermännliche FD 22 pünktlich wie an allen Tagen um 7.09 Uhr langsam in die Bahnhofshalle Hannover ein. Mit diesem Zug kommt der Führer aus Berlin als unangemeldeter Reisegast, aber, mögen Menschen die Fähigkeit haben, das Wesen wahr zu hören, Tausende warten auf und vor dem Bahnhof, Tausende in den Straßen. Ein planlos über unerwarteter Empfang! Blumensträuße fliegen, Kinderarme reifen sich, nachlässiger Empfangsapparat. Alles drängt gewaltsam nach vorn, um zu sehen, was nun einmal auf diesem Bahnhof zu sehen ist: den Empfang des Führers. Brautende Heilrufe! Aber in 40 Sekunden ist alles schon vorbei. Der Führer im grauen Mantel ist schon durch die Sperre. Der Schaffner vergißt sogar vor Erstaunen nach der Fahrtkarte zu fragen, daß der Führer durch seine Sperre kommt. Er wird den Tag dreimal vor im Kalender aufzählen.

Dann begrüßt Oberpräsident Luse und der stellvertretende Gauleiter Hannover, Schmals, den Führer. Es geht dann vor der Versammlung in das empfangsbereite Oberpräsidenten, wo eine halbe Stunde nach wichtigen Reden der Führer gewandt ist.

Es war alles anders gekommen, als vorhergesehen war. Die richtige D 2600 kam schon flehend mit wackelnden Motoren und stütten den Tagelohner um 3.45 Uhr auf dem Hofffeld

## Berlin-Zemmelhof startbereit.

8.40 Uhr kam der Führer. Eine kurze Meldung, Flugkapitän Bauer zuckt die Achseln: „Schwerer Nebel über Norddeutschland, in einer Stunde wissen wir nicht mehr, den Flughafen Hannover zu finden.“ Noch eine Mitteilung: „Wohin nicht?“ „Nein, es geht nicht.“ „Wo dann zum Bahnhof Zoologischer Garten.“ Wir fahren um 1.18 Uhr mit dem D-Zug nach Hannover. Der D-Zug 22 hat sein großes Erlebnis. Jeder Reisende muß sich mindestens einmal an dem Abteil des Führers vorbeigezwängt und nach Wohlgefallen „Heil Hitler!“ gerufen haben. Der Führer liest in der Berliner Abendzeitung, hat dann eine Unterredung mit dem Berliner Ruf und spricht mit dem Reichs-Verkehrs-Dr. Dietrich über das

## Echo der Kanzlerrede

im Berliner Sportpalast.  
Viele Reisende kommen und möchten zu gern eine Unterredung mit dem Führer haben, glauben gar nicht, daß der Führer im Zug ist und müssen sich auf alle Fälle überzeugen, und noch andere wieder sind restlos begeistert.  
Der Führer traf in der Ruppelshalle der Hauptstadt Niederachsen ein. In der Halle waren 50 000 Menschen, aber weit über

## Massenkundgebung mit weit über 100 000 Menschen

70 000 sahen und hörten Adolf Hitler in den herrlich geschmückten Riesenzeltbauten auf dem Welfenplatz mitten im Kern der alten Stadt an den hohen Ufern der Leine.

Es können aber auch hunderttausend Menschen gewesen sein, wer schätzt die Wundhalten anhalten und unter den zehn großen mit Menschen überfüllten Riesenbauten das gewaltige Erlebnis des Führers empfangens und der Führerredede hatten. Hunderttausend standen und schwiegen und dachten nach und gelobten dem neuen, sich selbst treu zu sein und uns treu zu sein.

Ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Bewegung in Hannover. Die Teilnahmezahl an den Hilfskundgebungen der vergangenen Jahre läßt Rückschlüsse zu. Im Januar 1928 sprach der Führer zum ersten Mal in der Ruppelshalle, in demselben Raum, in dem er diesmal wieder sprach. Damals war die Halle restlos gefüllt. Dann im Frühjahr 1928 mußte die voll gefüllte Ausstellungshalle dazu genommen werden, so daß 12 000 ihn sprechen hörten. Im Februar 1932 fand die Massenkundgebung in der Ausstellungshalle, der Ruppelshalle und in den ersten Feldbauten statt. 35 000 Menschen meldete auch die feindliche Presse. Es sind dann sicher 50 000 schon gewesen.

Im Juli 1932 fand dann auf dem riesigen Ausstellungsgelände bei herrlichem Wetter eine

statt und jetzt, da der Führer zum ersten Male nach der Wächtergreifung in Hannover spricht, sind trotz ungünstiger Witterung wiederum 100 000 jubelnd versammelt.

Nach Berlin also nun Hannover, und heute weiter nach dem Westen des Reiches. Eine Wahlkundgebung in der rheinischen Metropole, in Köln. Die Ausstellungshallen sind geräumt und das Rheinland wird dem Führer einen herrlichen Empfang bereiten. Hofft man noch einmal die erschütternden Ereignisse von Kappeler annehmen zu, obwohl das Mißverhältnis des Wahlbetriebes sich in dem Augenblick, da diese Zeilen gelesen werden, nun wieder ein großes Bild weitergedreht hat, so kann mit unbedingter Sicherheit festgestellt werden, ohne daß man dazu Propheet sein muß, daß Niederachsen der Bewegung restlos gehört.

Man behauptete noch dem bodenständigen niederländischen Führertum, das schon im 14. Jahrhundert das Schicksal Heinrichs des Dritten an der Leine erlitt, daß durch alle schwierigen und guten Zeiten in Ruhe werden furchige noch weltliche Fürsten seinen trotigen Stolz zu brechen vermöchten. Wir stellen heute mit ebenso stolzer Genugtuung fest:

Dem Führer des neuen Deutschlands hat sich auf dieses harte Geschick bedingungslos ergeben. Die Macht der Persönlichkeit hat gestiegt. Ein glänzendes Zeichen für den

## „Nichtswürdig ist die Nation...“

Einst und jetzt

Der Tr. Eine neue gewaltige Kundgebungs- welle rollt über Deutschland in diesen Tagen hinweg. Doch wie völlig anders lautet diesmal das Ziel des Kampfes und wie vollkommen verändert sind die Umstände, unter denen er angefochten wird. Er ist in keiner Weise mehr mit den Wahlkämpfen der letzten vierzehn Jahre zu vergleichen. Das Parlamentarische Weimar ist zerbrochen, die parlamentarische Demokratie ist mit ihren eigenen Waffen tödlich getroffen worden und die Zeit der Gegenpartei und Verjudungen hat mit ihren Trägern ihr Ende gefunden. Es geht heute um nichts anderes mehr als um die Weidung unseres Reiches für Deutschland Ehre und Frieden. Die Wahl ist nicht mehr ein Ausbund der Parteilichkeit, sondern ein einziger Aufschrei einer bisher geschiedenen und mißhandelten Nation, die wieder zum Bewußtsein ihrer Ehre kam.

## Die Schuld der Welt

Es bleibt die tiefenfrage, schwer fähbare Schuld der Welt, sich nicht die Mühe genommen zu haben, mit tiefem Ernst und gutem Willen das neue Deutschland zu studieren, sondern auf die Oberflächlichkeiten ihrer Journalisten und die Grenzmaßstäbe der Emigranten gehört zu haben. Nur weil das Ausland sich nicht mit der welthistorischen Bedeutung der nationalsozialistischen Revolution und ihrem Wesen bekannt machte, überläßt sie nicht, was heute in Deutschland vor sich geht, und begreift sie nicht, was in diesen Wochen sich für eine Entscheidung anbahnt. Man erfährt nicht, daß andere weltpolitische Ereignisse von allerhöchster Bedeutung nur deshalb möglich sind, weil der Nationalsozialismus in Deutschland dazu die Voraussetzungen schuf. Seine tiefste Ursache Präsident Roosevelt muß die Fühlung mit der Sowjetunion gesucht, wenn er noch zu befürchten hätte, daß der Vormarsch der Weltrevolution weiterginge. Erst Deutschland hat das Weltüberdauern von der allergrößten Weltschmerz befreit und für die Freiheit seiner kommenden Entschlüsse eine Gasse gebahnt.

## Europa ändert sein Gesicht

Die Tatsache, daß sich in Zeiten des alten Europas tiefgreifende weltanschauliche Wandlungen mit schwerwiegendsten politischen Auswirkungen vollziehen, die nicht aufzuhalten sind und darum auch keine grundsätzlichen Antipathien lange bilden, hat sich ebenfalls dazu beigetragen, daß die ursprünglichen Wesen des amerikanischen Präsidenten fielen und er als Vertreter eines ausgeprägten hochkapitalistischen Landes mit der Sowjetunion, der Feindin des Privateigentums und Verfechterin des Staatskapitalismus, ein Bündnis suchte. Dann werden wenigstens diese weltpolitischen Zweckmäßigkeiten, die einen amerikanischen Präsidenten die Initiative in den letzten Tagen ergreifen ließen, von den anderen Völkern erkannt werden. Wenn nicht eher, so besteht nach der gemäßigten Kundgebung, die ein Volk für seine Führung bereit ansetzt hat, nach dem 12. November Hoffnung, daß die politische Realität eines 65

## Der Führer im Berliner Sportpalast



Die große Wahlrede des Kanzlers.  
Der Führer, Dr. Goebbels, und der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, in der großen Wahlversammlung im Berliner Sportpalast.



Das Auslandsecho der Kanzlerrede

Man kann den vortrefflichen Eindruck nicht verfehlen

Englische Blätterstimmen

London, 26. Okt. Die Rede des Reichskanzlers im Sportpalast wird von den englischen Presse an hervorragender Stelle und in langen Auszügen wiedergegeben. Besonders hervorzuheben werden die Stellen, die sich auf England beziehen. Die „Times“ freilich in ihrem Bericht: Der Ton der Hitler-Rede ist rauh geworden, als berichte sie neuerdings über die Anschläge in Wien...

Die internationalen Beziehungen sind ein Problem, das den Völkern aller Nationen... Die internationale Meinung der Völker ist wohl ein Faktor, den die Völker aller Nationen...

Vertragte Abrüstung

Berlin, 26. Oktober. Nachdem das Büro der Abrüstungskonferenz in seiner gestrigen Sitzung das Wort in der Angelegenheit... Der Vertragstext ist in der Zwischenzeit... im wesentlichen fertig.

Wie er in der Rede des englischen Außenministers zum Ausdruck kam, entgegengekommen. Im Interesse der Abrüstung und des Friedens geschah das. Deutschland wird es begrüßen, wenn der englische Außenminister eine andere Erklärung abgibt...

Sinn des Abrüstungsgedankens

nach in Genf nicht Objekt, sondern Hindernis der Abrüstung. Was heute mehr als je, das man den eigenen Propagandakampagnen... nach in Genf nicht Objekt, sondern Hindernis...

Parteiämliche Bekanntmachung

Der Stellvertreter des Führers: Der Stellvertreter des Führers gibt bekannt: Er ist mir zur Kenntnis gekommen, daß Nationalsozialisten um Empfänge bei fremden Staats- und Regierungschefs... einen Unterbrechung der Partei angehört haben...

München, den 21. Oktober 1933. Rudolf Heß. Der Stellvertreter des Führers gibt bekannt: Der Führer hat verfügt, daß aus Anlaß des 9. November 1933 denjenigen Parteimitgliedern, die die Mitgliedsnummer bis 100 000 tragen... einen Unterbrechung der Partei angehört haben...

Reichspropagandaleitung

Reichspropagandaleitung: Von der Reichspropagandaleitung und der Reichspropagandaleitung wird folgende gemeinsame Verfügung erlassen: 1. Sämtliche Gewerbe- und Kreispropagandaleitungen der Partei werden auf Grund der Bedeutung der Reichspropagandaleitung... 2. Für die Dauer des Wahlkampfes haben sich die Kreispropagandaleitungen... 3. Die Reichspropagandaleitung wird in Unterstützung der Arbeit der Kreispropagandaleitungen...

Verkehrswesen des Abrüstungsproblems

und im letzten Stadium der Verhandlungen. Der Verkehrswesen des Abrüstungsproblems vor allem auch dem englischen Standpunkte.

Reichsleiter der Arbeitsfront schwer verunglückt. Der Reichsleiter der Arbeitsfront und Landesobmann der NSDAP in Karlsruhe, Dr. Fritz Platner, erlitt heute in der Nähe von Würzburg einen schweren Autounfall... in der Folge schwer verletzt.

Das neue französische Kabinett

Paris, 26. Okt. Die radikal-sozialistische Regierung hat sich heute im Senat für Mittwoch nachmittags zu einer kurzen Sitzung zusammengesetzt und haben in einer Entscheidung über die Regierungsveränderung Beschlüsse gefasst. Der Ministerrat hat sich am Donnerstag früh im Senat zu einer Sitzung zusammengesetzt... Die Kombination würde sich auf 200 Stimmen in der Kammer heben können...

Was sagt Moskau?

Moskau, 26. Oktober. Über die Rede des Führers im Berliner Sportpalast ist man in russischen politischen Kreisen in der Tat... Die Rede hat die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen...

Die italienische Presse

Mailand, 26. Oktober. Die Rede des Reichskanzlers im Sportpalast wird von der Presse in großen Auszügen gebracht, Kommentare sind jedoch nicht erschienen. In den italienischen Medien werden überall die erneuten Friedensbestrebungen des Kanzlers hervorgehoben. „Güter berichtet wiederum, daß Deutschland eine Politik des Friedens gegenüber allen Staaten verfolgt...“

Die alte Kampfbühne

Paris, 26. Oktober. Die Rede Adolf Hitlers muß in ihrer ungetrübten Klarheit gewisse langjährige Streitigkeiten zum Ausdruck gebracht haben. Von der Abendpresse wird die Rede namentlich ablesend dokumentiert, wobei dem Beispiel des internationalen Journal de l'Europe von einer „erschütternden“ Rede Rede spricht und sie unter Hinweis auf den bevorstehenden Winter mit der demagogischen Verwendung abtun versucht, daß die Weltgeschichte mit dem Sieger... die Geschichte der Welt... die Weltgeschichte...

Konferenz ist

ja. Dieser Ansicht wäre nur hinzuzufügen, daß die Konferenz allerdings nicht auf sich warten lassen wird. Die Konferenz ist noch immer in gleicher Weise bestellt ist. Man wird sich nicht bars über sinnentfährliche können, daß das deutsche Volk in der erneuten Verlegung der Abrüstungsarbeiten... die Abrüstungsarbeiten... die Abrüstungsarbeiten...

Nicht an Deutschland liegt es

daß man in etwa 14 Tagen in Genf noch einmal wieder vor aller Welt bezeugt, wie unangänglich notwendig der deutsche Entschluß war. Es wird Deutschland nichts anderes übrig bleiben, als die Verlegung der Konferenz zu hoffen, daß die eintägigen Arbeiten eines Redaktionskomitees von Erfolg begleitet sind. Die Welt wird die Deutschen... die Welt wird die Deutschen...

Pyramiden TABLETTEN. Kopfschmerzen, Migräne, Inbändchen aller Art, Gelenk- und Muskelrheumatismus. In allen Apotheken erhältlich zum Preise von RM. 0,93 u. 1,88.



**Mehrschichten  
in der Textilindustrie**

Das Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt hat beschlossen, die Mehrschichten in der Textilindustrie zu ermöglichen. In den letzten Monaten wiederholt wurden Gesuche um Erleichterung der Mehrschichten gestellt. Diese Gesuche sind nach Anhörung der Erörterungskommissionen und der Interessierten genehmigt worden. Hierbei wurde festgestellt, daß die Mehrschichten die in der Textilindustrie zu betreiben sind, die zu einer Erleichterung der Mehrschichten führen können. Eine Gewähr für eine alsbaldige Einleitung dieser Erleichterungen wird durch die Erleichterung der Mehrschichten durch Verlagerung der Arbeitszeit ausgedrückt werden können. Im günstigen Fall wird lediglich eine Umgestaltung, keine Mehrschichtführung von Arbeitern erfordern.

Das Verbot der Mehrschichten läßt weiter, zum mindesten für eine Lebensarbeitszeit, eine erhebliche Beschränkung des Produktionsstandes befrachten, die die in dem Interesse des Exportes und der Preisgestaltung im Inland unbedingt zu vermeidender Verlagerung der Produktionskosten mit sich bringen werden. Eine Verlagerung der Mehrschichten auf Mehrschichten der Preise im Interesse der Erhaltung des Konjunktursollens ist zu vermeiden.

Die in dem Interesse des Exportes und der Preisgestaltung im Inland unbedingt zu vermeidender Verlagerung der Produktionskosten mit sich bringen werden. Eine Verlagerung der Mehrschichten auf Mehrschichten der Preise im Interesse der Erhaltung des Konjunktursollens ist zu vermeiden. Die in dem Interesse des Exportes und der Preisgestaltung im Inland unbedingt zu vermeidender Verlagerung der Produktionskosten mit sich bringen werden. Eine Verlagerung der Mehrschichten auf Mehrschichten der Preise im Interesse der Erhaltung des Konjunktursollens ist zu vermeiden.

Wenn somit der Reichsminister für Arbeit und Wohlfahrt in der Frage der Mehrschichten zur Zeit nicht einzuweisen hat, so ist dies nicht zu verstehen. Das an den 21. Juli abgelaufene Geschäftsjahr brachte gegen das Vorjahr eine bessere Beschäftigung. Infolge der reduzierten Arbeitszeiten bei den Arbeitern ist der Arbeitsmarkt für die Arbeiter in der Textilindustrie erleichtert. Der Arbeitsmarkt erleichtert die Höhe der Produktion. Der Arbeitsmarkt erleichtert die Höhe der Produktion. Der Arbeitsmarkt erleichtert die Höhe der Produktion.

**Erwerbsgesellschaften**

**Kleinmalzfabrik Gohndorf** (Saale). — 5 v. H. Dividende. Nach zwei dividendenreichen Jahren nimmt die Gesellschaft für das am 31. d. 1933 abgelaufene Geschäftsjahr die Dividendenzahlung für die 15 Mill. M. Stammaktien mit 5 v. H. wieder auf. Die Dividenden erhalten 7 v. H. Dividende wie im Vorjahr. Die Generalversammlung ist auf den 17. November 1933 anberaumt worden.

**Werkzeugmaschinenbau** (Saale). — 5 v. H. Dividende. Die Gesellschaft für das am 31. d. 1933 abgelaufene Geschäftsjahr die Dividendenzahlung für die 15 Mill. M. Stammaktien mit 5 v. H. wieder auf. Die Dividenden erhalten 7 v. H. Dividende wie im Vorjahr. Die Generalversammlung ist auf den 17. November 1933 anberaumt worden.

**Wirtschaftsausschuss**

Der Reichshandelsrat hat beschlossen, die Wirtschaftsausschüsse in den verschiedenen Wirtschaftszweigen zu bilden. Diese Ausschüsse sollen die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Wirtschaft in den verschiedenen Wirtschaftszweigen zu bilden. Diese Ausschüsse sollen die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Wirtschaft in den verschiedenen Wirtschaftszweigen zu bilden.

**Zentralauschuß  
der Reichsbank einberufen**

Der Zentralauschuß der Reichsbank ist auf Freitag, den 27. Oktober 1933, zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Die Sitzung wird im Auftrage der Reichsbank durch den Reichsbankpräsidenten abgehalten. Die Sitzung wird im Auftrage der Reichsbank durch den Reichsbankpräsidenten abgehalten.

**Berliner Metallbörse vom 25. Oktober**

Metallbörse vom 25. Oktober. Die Metallbörse in Berlin hat am 25. Oktober 1933 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Reichsbankpräsidenten abgehalten.

**Abenteuer zweier Schatzsucher  
Verirrt im Labyrinth der zehntausend Höhlen**

Ein Abenteuer zweier Schatzsucher. Sie sind im Labyrinth der zehntausend Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Alles Goldene war natürlich  
vergangen**

Alles Goldene war natürlich vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**700 Jahre vergangen**

700 Jahre vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Tirol erobert New-York**

Tirol erobert New-York. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Freiwilligen Korps**

Freiwilligen Korps. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Eile von Reptom  
der Verfasser des Sachspiegels**

Eile von Reptom der Verfasser des Sachspiegels. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Zentralauschuß  
der Reichsbank einberufen**

Der Zentralauschuß der Reichsbank ist auf Freitag, den 27. Oktober 1933, zu einer Sitzung zusammenberufen worden. Die Sitzung wird im Auftrage der Reichsbank durch den Reichsbankpräsidenten abgehalten.

**Berliner Metallbörse vom 25. Oktober**

Metallbörse vom 25. Oktober. Die Metallbörse in Berlin hat am 25. Oktober 1933 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Reichsbankpräsidenten abgehalten.

**Abenteuer zweier Schatzsucher  
Verirrt im Labyrinth der zehntausend Höhlen**

Ein Abenteuer zweier Schatzsucher. Sie sind im Labyrinth der zehntausend Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Alles Goldene war natürlich  
vergangen**

Alles Goldene war natürlich vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**700 Jahre vergangen**

700 Jahre vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Tirol erobert New-York**

Tirol erobert New-York. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Freiwilligen Korps**

Freiwilligen Korps. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Eile von Reptom  
der Verfasser des Sachspiegels**

Eile von Reptom der Verfasser des Sachspiegels. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Barren 100, 90% Holz und Zentralfarren 104; Reinfeld, 98-99; 93; Wittmann-Regulus 93-94; Metallbörse-Barren 93-94**

Barren 100, 90% Holz und Zentralfarren 104; Reinfeld, 98-99; 93; Wittmann-Regulus 93-94; Metallbörse-Barren 93-94. Die Metallbörse in Berlin hat am 25. Oktober 1933 eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Reichsbankpräsidenten abgehalten.

**Reptom, der Verfasser des Sachspiegels**

Reptom, der Verfasser des Sachspiegels. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Eile von Reptom  
der Verfasser des Sachspiegels**

Eile von Reptom der Verfasser des Sachspiegels. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**700 Jahre vergangen**

700 Jahre vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Tirol erobert New-York**

Tirol erobert New-York. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Freiwilligen Korps**

Freiwilligen Korps. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Eile von Reptom  
der Verfasser des Sachspiegels**

Eile von Reptom der Verfasser des Sachspiegels. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**700 Jahre vergangen**

700 Jahre vergangen. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Tirol erobert New-York**

Tirol erobert New-York. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.

**Freiwilligen Korps**

Freiwilligen Korps. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt. Die Schatzsucher sind in den Höhlen verirrt.





# DIE BETRIEBSELZE

## Parteiamtliche Bekanntmachung

**Anonyme Briefschreiber**  
Es werden fast neuerdings wieder die Fälle, daß in Halle verschiedene Firmen mit Schreiben ohne Unterschrift überläßt und diese darauf anfertigen gemacht werden, dies aber jenen unbekannt gemacht werden, dies wird unbedingt in den Firmen, genau so zu verfahren, wie ich das bisher in solchen Fällen gemacht habe und dies öfters dazu in den Zeitungen Stellung nahm: Jeder Brief, der ohne Unterschrift einläßt, wird unbedingt in den Papierkorb geworfen und keine Notiz davon genommen.  
Es sind dieselben Schreiber, die bisher an mich anonyme Briefe schrieben. Da sie aber feststellen mußten, daß ich für berufliche Angelegenheiten, denn einmal anders sind sie nicht, wenn sie nicht einmal den Mut aufbringen, ihren Namen unter ein Schriftstück zu setzen, nichts über ihre Verfasserschaft zu schreiben, auf demselben Wege bei den Firmen etwas zu erreichen. Manche gehen sogar so weit, daß sie das Telefon benutzen und sich über andere Namen hören lassen, um gewisse Ziele der Firmen überhaupt nicht kennen zu können. In diesem Falle sind auf diese abzuweichen.  
Dito Gante,  
Abtinent des Gau-Betriebsstellenamanns.

### Aufnahme in die NSDAP.

Im letzten Teil ersuchte ich viele Anträge von NSDAP-Mitgliedern, die da sie zu über ein Jahr in der NSDAP sind, zu NSDAP überführt werden wollen. Der Reichsleiter, Hr. Schwarz, hat in dieser Angelegenheit wie folgt entschieden:  
„In der Sache auf meine Verfügung 22/33 vom 20. 6. 1933, erschienen im Verordnungsblatt, Folge 50, vom 30. 6. 1933, sowie auf meine Bekanntmachung betr. Mitgliederberichter, erschienen im „Mittleren Beobachter“ vom 2. 10. 1933, Ausgabe 275.  
Demnach können bis zur Aufnahme der Mitgliederberichter nur mehr Angehörige der NSDAP, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Mitgliedschaft zur NSDAP erwerben.“  
Nachdem nunmehr die endgültige Stellungnahme vorliegt, ersuche ich die Mitglieder der NSDAP, von einer Heilung von Aufnahmefähigkeit in die NSDAP Abstand zu nehmen, da ich derartige Anträge unerledigt wieder zurückgeben muß.  
Gau-Betriebsstellenabteilung,  
H. A. Gante.

### Verbot Mittelwegens-Besitzer

Alle Mietuntervermietungs-Unternehmer wollen sich, zwecks Einreichung in die Arbeitsfront bis zum 31. Oktober 1933 beim Reichsamt für Arbeit und Beschäftigung der öffentlichen Betriebe, im Ortsamtverband der Deutschen Arbeiter, Hara 22/44, Hinterhaus, melden.  
Deutscher Arbeiter-Verband der öffentlichen Betriebe;  
(Ges.) Hinz,  
Verbands-Vorsitzender.

## Die Bedeutung des 14. Oktober

Die Tat des 14. Oktober hat in der ganzen deutschen Nation das Gefühl der Befreiung ausgelöst. Eine unheilbar gemordete Situation ist beendet worden. Das deutsche Volk hat unter der Führung Adolf Hitlers wieder sein volles Selbstbewußtsein erwarben und läßt sich nicht mehr als besetztes Volk behandeln. Es fordert sich:  
**daselbe Recht,**  
dieselbe Sicherheit, denselben Rang in der Gesellschaft der Völker, wie die anderen für sich beanspruchen.  
Rechtlich, moralisch und politisch ist die Haltung Deutschlands unangreifbar.  
Für uns spricht das Recht, wir haben unsere Verpflichtung erfüllt, wir gasieren können den Weltfrieden, unsere Forderungen liegen ebenso in unserem wie im Interesse der Welt, wir wollen nur das, was die anderen mit ihren Worten von Gleichberechtigung und Selbstbestimmungsrecht allen Völkern in der Praxis aber uns verweigern.  
**Für uns spricht die Ehre,**  
spricht das Gewissen — die anderen haben nur den Dösel, welchen sie nicht aus den Händen nehmen wollen. Mögen sie diesen Dösel nur umflummern, wir wollen, daß wir fest bleiben müssen und fest bleiben werden.

**Im Interesse unseres Volkes,**  
den auch um der Welt und um des Friedens der Welt willen. Der dauernde Kriegszustand muß ein Ende nehmen, die Niederhaltung und

## Der letzte Mann, die letzte Frau für Adolf Hitler!

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Hr. Dr. Goebbels, hat folgenden Aufruf erlassen: Aus dem Bestreben, die von Herr Reich als Ursache ergeben sich jene genannten Vorkämpfer, welche das deutsche Volk und damit auch seine Wirtschaft fast zerbrochen haben.  
Die Erfüllungspolitik des Liberalismus und des Marxismus hielten Reparationen und Sanktionen immer noch für erträglich. Sie haben übersehen, daß die harte Fron den wirtschaftlich Schwächsten am schwersten trifft.  
Das Massenelend der schaffenden Schichten ist grausame Wirkung einer Politik nationaler Völkerei.  
Der Führer hat diese ehrenvollen Vorkämpfer in Deutschland am besten erkannt und sie mit fanatischem Willen zum Allgemeinwohl der deutschen Nation gemacht. Heute weiß in Deutschland jedes Kind, daß es

### ohne nationale Freiheit keine soziale Gerechtigkeit

gehen kann. Unbedingt geht der Führer den Weg, der zur nationalen Befreiung und damit zur Hebung der Lebenshaltung aller deutschen Volksgenossen führt.

### Der Herbstwahlkampf 1933

Ist eine wichtige Etappe auf diesem Wege. Unter der Führung der NSDAP wird die größte Organisation des deutschen Volkes, die Deutsche Arbeitsfront, diesen Wahlkampf führen, um gemeinsam mit den anderen Kräften des deutschen Volkes seinen Sieg zu erkämpfen, der der Welt durch sein gewaltiges Massen einwirkend beweisen wird, daß der Führer das ganze Volk in alle in der Arbeitsfront organisierten deutschen Menschen auf:  
„Dem heutigen Tage bis zum 12. November gibt jeder Gedanke, jede freie Minute und jeder Pfennig nur der Vorbereitung des Sieges vom 12. November.“

Abzehen Millionen Menschen denken von früh bis spät nur an das einzige Ziel, den letzten Mann und die letzte Frau für Hitler stimmen zu lassen.

### Es lebe der Kampf um die nationale und soziale Befreiung der deutschen Nation und sein herrlicher Führer in diesem Kampf, Adolf Hitler!

## NSDAP.-Amtswaltertagung

Schluß der Rede des Gau-Betriebsstellen-Amanns Hr. Bachmann auf dem Gauparteitag.

Es gibt ein schönes altes Lied, darin rühmt sich ein deutscher Ritter, daß er ruhig und trauernsvoll sein Haupt in jedes Untertanen Schloß legen kann. Ich möchte behaupten, daß die Vergangenheit das bestimmt nicht von sich behaupten könnte. Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein gewöhnlicher Mann in einem Schloß getötet in den Schloß eines Mannes gelegt hätte. Wir haben uns durch schweres Ringen das Vertrauen des Volkes erworben. Aus der Opposition wurde das Volk, rufen wir, und so war dieser 30. Januar nichts anderes, als ein Sieg des Volkes im wahren Sinne des Wortes.  
Meine Amtswalter der NSDAP, auch die Arbeit der Arbeiter im Betrieb. Sie sind dem Betrieb der **Arbeitsfront**.  
Denken Sie bei allem, was Sie tun, daran, daß Sie ein Amt bekleiden, daß Sie eine Unioform tragen und daß Sie dort sitzen, als der Exponent der Bewegung. Bei allen Äußerungen, bei allen Ihren Handlungen, Sie müssen rein und unbescholt dastehen in dem Betrieb. Sie müssen die Säule des Nationalsozialismus innerhalb der Betriebe sein. Wenn jeder an der Stelle, wo er durch das Vertrauen seiner Führung hindurchen ist, seine Pflicht und Schlichtigkeit tut, dann wird auch der letzte Volksgenosse, der noch außerhalb der NSDAP steht, das Vertrauen zu uns gewinnen.  
Dah wir in der Zukunft noch schwer kämpfen müssen, müssen Sie.  
**Außenpolitisch**  
ist es heute unflüchler denn je. Heute mittag haben die Deutschen die Genfer Verhandlungen verlassen, hat Deutschland mit dem heutigen Tage seinen Austritt aus diesem Völkerverbund erklärt.  
Meine lieben Freunde, wir haben in Deutschland Schweres durchgemacht. Wir sind alle Zeugen von dem, was sich in den letzten 18 Jahren in Deutschland abgespielt hat. Wir wollen nunmehr, nachdem der Führer sich zu diesem Schritt entschlossen hat, erneut unsere Tugend im gegenseitigen immer und immer wieder zum Ausdruck bringen.  
Er hat heute einen Erlaß an das deutsche Volk gegeben, den ich Ihnen nunmehr vorlese. (Es folgt die Vorlesung des Aufrufs).  
So sehen Sie, meine lieben Vögel, und NSDAP-Amtswalter, daß die Regierung entschlossen ist zu allem. Wir sind gewillt, erneut vor das Volk hinzutreten und damit löst der Führer sein Versprechen ein, was er einmal ausgesprochen hat.  
Er denkt nicht daran, in Permanenz zu regieren, sondern er wird auch wieder einmal vor das Volk hinstreten, um den Beweis zu erlangen, daß es in der Tat hinter ihm steht.  
So treten wir mit dem heutigen Tage in einen neuen Kampfabchnitt ein. Wir wollen erneut vor der ganzen Welt zum Ausdruck bringen: Dieser Einsatzführer, dieser Adolf Hitler, um das deutsche Volk, daß es ein Volk ist, und daß es wieder dieser weltbeweisenden Wille dieses deutschen Volkes ist, diesem Führer zu folgen und das zu tun, was er befohlen hat.  
**So rufen wir uns auch heute**  
für die kommende Zeit. Wir sind ja nie müde geworden, haben uns noch nie ausgedrückt. Wenn es auch manchmal schwerer freigen und wir am Ende unserer physischen Kräfte stehen, immer haben wir wieder Gelegenheit gefunden, uns Kräfte zu sammeln, und wenn es nur einige Tage waren, die dieser oder jener ausspannen mußte. Sobald der Ruf des Führers erging, war er wieder da und meldete sich zur Stelle. Auch heute ergeht der Ruf des Führers wieder an dich, du NSDAP-Amtswalter, du sollst erneut auf die Schanze springen und sollst erneut unsere kriegstüchtigen Stimmführer deiner Belegschaft vorantreiben und sollst jedem Arbeiter sagen: Du, Volksgenosse, es geht jetzt um dein oder Nichtsein des Volkes, es geht um dein Schicksal, das der Welt getragen, es geht um dich und deine Familie.  
Wir, die wir Nacht und Tag uns rastlos als die Kämpfer, wir allein können es heute nicht schaffen, es soll sich jeder in diesen letzten Wahlkampf einbringen.  
Wir werden uns unsere Freiheit erkämpfen und wenn wir sie von den Germanen bekommen sollen. Wenn wir diese Hilfe weitergeben, wie wir selber gewonnen sind und wir in kürzester Zeit dem deutschen Arbeiter unter Beweis gestellt haben, daß wir keine Leute sind, daß wir bei ihm leben, dann wird dieser deutsche Arbeiter sich freiwillig zu uns und zu unserer Nation begeben. Dann wird auch der Augenblick kommen, wo dieser deutsche Arbeiter wieder bereit sein wird, sein Vaterland, seine Heimat, wenn es sein muß, mit seinem Blut und Leben zu verteidigen.“  
Mit einem spontanen Sieg Heil auf den Führer fand die Tagung ihren Abschluß.

genosse, es geht jetzt um dein oder Nichtsein des Volkes, es geht um dein Schicksal, das der Welt getragen, es geht um dich und deine Familie.  
Wir, die wir Nacht und Tag uns rastlos als die Kämpfer, wir allein können es heute nicht schaffen, es soll sich jeder in diesen letzten Wahlkampf einbringen.  
Wir werden uns unsere Freiheit erkämpfen und wenn wir sie von den Germanen bekommen sollen. Wenn wir diese Hilfe weitergeben, wie wir selber gewonnen sind und wir in kürzester Zeit dem deutschen Arbeiter unter Beweis gestellt haben, daß wir keine Leute sind, daß wir bei ihm leben, dann wird dieser deutsche Arbeiter sich freiwillig zu uns und zu unserer Nation begeben. Dann wird auch der Augenblick kommen, wo dieser deutsche Arbeiter wieder bereit sein wird, sein Vaterland, seine Heimat, wenn es sein muß, mit seinem Blut und Leben zu verteidigen.“  
Mit einem spontanen Sieg Heil auf den Führer fand die Tagung ihren Abschluß.

### NSDAP.-Ortsgruppe, Zeitz

Am 30. Oktober 1933 fand im Stöckchen Gotteshaus in Zeitz die Betriebsstellenversammlung der Ortsgruppe Zeitz statt. Obmann Hr. Sommerlatte begrüßte die Anwesenden und erzielte dem Hr. Hübner, Hr. Gante, das Wort. Der Redner schilderte nach kurz die Vergangenheit der NSDAP und betonte, daß dieselbe nunmehr als die Kopforganisation der Betriebsfront zu betrachten sei und auch als solche gefordert werde.  
Weiter wies Hr. Gante auf die Aufgaben, den Sinn und die Ziele der NSDAP hin, welche lediglich die Erziehung der Arbeiterkraft im Geiste und in der Idee Adolf Hitlers sind. Anschließend der NSDAP und unter deren Mitgliedern habe deshalb unbedingte Disziplin und Einheit zu herrschen. Die heute in der Reihen der NSDAP marschierenden Volksgenossen helfen die Erziehung des deutschen Arbeiterstammes dar. Die NSDAP ist die einheitliche Führerin des deutschen Arbeiterstammes, die in der Arbeit und die treue Führerin unserer nationalsozialistischen Weltanschauung.  
Der Redner schloß seine Rede mit dem einheitlichen Aufruf der überparteilichen Vorkämpfer des Nationalsozialismus gegenüber, die die soziale Frage von dem Grundgedanken der alles umfassenden Volksgemeinschaft abheben muß und mit der NSDAP gefangen. Den deutschen Arbeiter herauszureißen aus der marxistischen Arbeitshaltung und aus ihm wieder einen auf dem Volk und Land folgenden deutschen Arbeiter zu machen.  
Die Hare und ausführliche Rede fand lebhaften Beifall. Nach einigen Besinnungsmomenten und Erleuchtung der Anwesenden ergab Hr. Hübner, Gante, das Schlußwort. Er gruppierte um wenige Kernpunkte die Erklärungen nationalsozialistischen Willens, wie sie das Programm verkünden. Der Redner schloß, wie die einzelnen Volksgenossen im Reichsamt für Arbeit und Beschäftigung und gegenseitiger Ergänzung seien, wie sie folgerichtig gleichmäßige Anwendung in der Innern und Außenpolitik erfordern und allgemeinenverbindliche Entscheidungen einer einheitlichen Weltanschauung sind, die einen in sich neu geordneten Staat, eine dem Volke dienende Wirtschaft, eine vollstänige Erziehung beinhalten.

Die mit Dank aufgenommenen Ausführungen bewiesen, was ein Aßen und Ausdenken aus diesem Programm zu fördern vermag. Freude und Zuversicht lag auf allen Gesichtern, als der Obmann mit einem dreifachen „Sie Heil“ auf unseren Führer die Verammlung schloß.

### Betriebsgewerbe und Deutsche Arbeitsfront

Das Innenministerium des deutschen Reiches hat, was ein Aßen und Ausdenken aus diesem Programm zu fördern vermag. Freude und Zuversicht lag auf allen Gesichtern, als der Obmann mit einem dreifachen „Sie Heil“ auf unseren Führer die Verammlung schloß.  
Der Reichsminister des deutschen Reiches hat, was ein Aßen und Ausdenken aus diesem Programm zu fördern vermag. Freude und Zuversicht lag auf allen Gesichtern, als der Obmann mit einem dreifachen „Sie Heil“ auf unseren Führer die Verammlung schloß.  
Der Reichsminister des deutschen Reiches hat, was ein Aßen und Ausdenken aus diesem Programm zu fördern vermag. Freude und Zuversicht lag auf allen Gesichtern, als der Obmann mit einem dreifachen „Sie Heil“ auf unseren Führer die Verammlung schloß.

Sedertwelches Haar durch  
**SCHWARZKOPF SCHAUMPON**  
mit Kaarlan  
Kaarlan erleichtert das Kästern









Zur Verlegung des Deutschen Luthertages Nähere Einzelheiten

Wie wir bereits anzeigten, ist im Hinblick auf die Reichstagswahlen am 12. November...

Hierzu wird uns vom Deutschen Lutherstag, Provinz Sachsen, geschrieben:

Selbstverständlich bedeutet die Verlegung des Luthertages nicht, daß die vorbereitenden Arbeiten für die schon im Aussicht genommenen freien Abenden werden oder sonst eine Weiterbildung erfahren...

Reformationsfest im Rundfunk

Auch in diesem Jahr wird das Programm des Mitteldeutschen Rundfunks zum 31. Oktober auf das Reformationsfest abgestellt sein. Den Mittelpunkt bildet eine Morgenandacht...

Gemeinnützigkeit im Kleingartenwesen

Wie uns der Reichsbund der Kleingärtner und Kleinflücker Deutschlands e. V. (RKBK) mitteilt...

Nach Auffassung des Reichsverbandes der Kleingärtner und Kleinflücker ist der Kleingartenbesitzer ein Mann, der sich dem Gemeinwohl verpflichtet...

S. B. Dr. Clausen.

WDL-Feier der Neumarktschule

Die Neumarktschule für Mädchen feierte das 25-jährige Bestehen der WDL-Schülerinnen...

Langemarck-Weibeskunde der Deutschen Landsmannschaft

Die Deutsche Landsmannschaft ist der nationalsozialistischen Bewegung beigetreten und es gilt ihr als Selbstverständlichkeit...

Landesmannschaft die Grundlage, auf der sich alle Deutschen einig sein können...

Werbenabend der Deutschen Reichs-fachschule

Am kommenden Freitag, dem 27. Oktober, 20 Uhr, veranstaltet der Verband...

Gestern Abend Ausstellungsschlub

Nachwort zur Deutschen Woche

Landwirtschaftliche Abteilung erwarb besonderes Interesse

Wer die Anfänge der Deutschen Woche im Reichsbund veranstaltete, Ausstellung mit offenem Auge durchwandert hat...

Alle Besucher werden die Heberzeugung mit nach Hause genommen haben, daß deutsche Arbeit und deutsche Ereignisse ihren Wert...

Am von dem vielen und schönen nur etwas nochmals herauszuheben: Welche Fülle von Anregungen brachte ihnen allein die

Abteilung der Landesbauernschaft Provinz Sachsen.

Wie anschaulich wurde an der lebenden Natur die Hebrigkeit und Schönheit der hochentwickelten Pflanze gezeigt...

Gang besonders Interesse erwarb in diesem Teil der Ausstellung das deutsche Viehwesen...

Wer an den mit Hunderten der verschiedensten deutschen Viehhöfer besetzten Säulen die prächtige Wirkung gesehen hat...

Es ist interessant war auch die Scheide einer mehrere hundert Jahre alten deutsche Gasse, an deren Jahresringen ein ebenso langer Zeitraum deutscher Geschichte abzulesen war...

Krieger-Verein "Mannaria" 46. Stiftungsfest

Im festlich geschmückten Saale des Neumarktschulen feierte der Kriegerverein Mannaria sein 46jähriges Stiftungsfest...

Unter Leitung von Kamerad Rinze wurden die Konzerte durch den Chor der Kameraden Mannaria...

An diesen Abend soll gezeigt werden, was die Deutsche Reichsfachschule ist...

Sonderzug nach Magdeburg am 5. November.

Wie wir bereits mitteilten, fährt am 5. November ein Sonderzug der Reichsbahn zum Bahnhalle-Randertampff...

Ein neues Beleuchtungswunder

Ein in der vergangenen Woche aufgeführtes, es ist das Wunder bewundernswürdig, eine neue elektrische Lichtanlage zu schaffen...

Auf dem Markt der Petrus-Kirche.

Am Reformationsfesttage, Dienstag, den 31. Oktober, 20 Uhr, findet in der Petrus-Kirche eine kirchenmusikalische Veranstaltung statt...

Das Kleid der deutschen Frau

Deutsche Stoffe - Deutsche Art - Von eigener Hand Kleiderschau u. Wettbewerb...

Es wirken mit:

Erich Heimbach vom Stadthaus, als Anhalter

Ilse Gellenberg vom Stadthaus, als Soloführerin

Das Mitteldeutsche Ginfonie-Orchester

Das Publikum ist Preisrichter und wirkt bei der Prämierung mit.

Eintritt 50 Pf.

Kartenverkauf ab 24. Oktober 1933, in den Geschäftsstellen der "M.Z.", Geißstraße 47, Alter Markt 3 und bei Heinrich Gotthard, Große Ulrichstraße.

Schiffverkehr im Hafen Halle-Droscha

Angelommen:

Wie uns von der Schiffverehrung Halle-Droscha mitgeteilt wird, sind im Hafen Halle-Droscha am 24. Oktober 1933, folgende Schiffe angekommen...

Am 25. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 26. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 27. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 28. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 29. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 30. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 31. Oktober Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 1. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 2. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 3. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 4. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 5. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 6. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 7. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 8. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 9. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 10. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 11. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 12. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 13. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 14. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 15. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 16. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 17. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 18. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 19. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 20. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 21. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 22. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 23. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 24. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 25. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 26. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 27. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 28. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 29. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 30. November Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 1. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 2. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 3. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 4. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 5. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 6. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 7. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 8. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 9. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 10. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 11. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 12. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 13. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 14. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 15. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 16. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 17. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 18. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 19. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 20. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 21. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 22. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 23. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 24. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...

Am 25. Dezember Motorfähre V mit Rahn 88 Str. Halle, Rahn 157 Str. Halle, beide mit Passagieren...



# Merseburg Stadt und Land

**Stimmkartei liegt aus**  
 Merseburg. Wie aus dem heutigen Amtsblatt hervorgeht, liegt die Stimmkartei für den Stadtkreis Merseburg vom Donnerstag, dem 2. November, bis einschließlich Sonntag, dem 6. November, im Wahlamt, Rathausnummer Nr. 1 (Gedehof) wochentags während der Dienststunden und am Sonntag, dem 5. November, von 9 bis 13 Uhr zu jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen die Wahlkartei sind innerhalb der vorkiehenden angegebenen Auslegungsfrist zulässig. Eine Mitteilung über die Eintragung in die Stimmkartei zur bevorstehenden Reichstagswahl erhalten die Wahlberechtigten nicht.

**Maß- und Wiegegeräte werden geeicht**  
 Merseburg. Laut heutigem Amtsblatt werden voraussichtlich vom 30. Oktober ab im Stadtbüro Merseburg die alle zwei Wochen stattfindenden Eichungen der Maße, Waagen, Gewichtes usw. durchgeführt. Die einzelnen Gemeindefreien erhalten über den genannten Zeitpunkt noch besondere Mitteilung. Die Eichung der Maße und Wiegegeräte hat alsdann ohne besondere Aufforderung durch die Ortspolizeibehörde im Eichlokal, städtischer Bauhof, Friedrichstraße 1, Eingang von der Landshäuser Straße aus, zu erfolgen. Eichpflichtig sind alle Maße und Wiegegeräte, die regelmäßig 1933 oder früher nachgeprüft sind. Sämtliche Gewerbetreibende sind verpflichtet, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Vor der Eichgebühr nicht bezahlt ist, werden die eingereichten Geräte nicht zurückgegeben.

**Am Sonntag Kleiderammlung**  
 Merseburg. Wie wir bereits wiederholt mitteilen, findet am Sonntag die Kleiderammlung für das Winterhilfswerk statt. Stroh, Strohballen und Feuerwehreile werden in der Zeit von 11-14 Uhr in allen Merseburger Haushaltungen vorgeschoben. An die gesamte Bürgerschaft ergeht zum einmal die Bitte, die für das WSHW bestimmten Kleidungsstücke schon jetzt herauszugeben und gebündelt zur Abholung bereit zu halten, damit den Helfern kein Fehlertief entsteht. Die Bürgerhaft wird weiter gebeten, sich während der Sammelzeit dabei aufzuhalten, oder falls sich dies nicht ermöglichen läßt, die Kleiderpakete vorher bei einem Nachbar abzugeben.

**Wohlfahrts- und Rentenempfänger, herkören!**  
 Merseburg. Alle Wohlfahrts- und Rentenempfänger machen wir an dieser Stelle auf die im heutigen Amtsblatt der Stadt Merseburg befindliche Verfügung über die Ausgabe der Rente- und Wohlfahrtsbescheinigungen für die Monate November und Dezember aufmerksam.

**Kaufmann Dobrowski aus der Centra ausgeschieden**  
 Merseburg. Der Inhaber des Kaufhauses Dobrowski, Otto Dobrowski, bittet uns, mitzuteilen, daß er aus der Centra, der jetzigen Wertur-Verkaufsgesellschaft m. B., mit Wirkung vom 1. Oktober als Gesellschaftsmitglied ausgeschieden ist. Der Wiedereröffnung genannten Unternehmens kamme sich Herr Dobrowski auf die Dauer nicht wiederlegen, weil dessen Wiedereröffnung vom Treuhänder der Arbeit mit Rücksicht auf die Arbeitslosigkeit der entlassenen Angestellten angeordnet wurde und es außerdem nicht möglich war, die vertraglichen Bindungen mit dem Vermieter des Wertur-Ladens zu lösen.

**Wohin mit der Aische?**  
 Merseburg. Wie der Magistrat bekannt gibt, wird die Anlage von Aische, Saismüll, Faeces und sonstigen Abfällen für die Zeit vom 15. November 1933 bis zum 30. April 1934 nach dem Aischeabdeckplan im hinteren Gottfriedsberg gesperrt. Für diese Zeit wird die städtische Kiesgrube am Feldschloßchen, Anlage von der Naumburger Straße, als Aischeabdeckplan freigegeben.

**Keine Zersplitterung im Wahlkampf**  
 Merseburg. Auf Einladung der Kreisleitung der NSDAP. fand gestern abend in der „Grünen Linde“ mit allen Merseburger Vereinsvorständen eine Sitzung statt, in der Kreisleiter Ollesch den Anwesenden genaue Richtlinien für den Wahlkampf erteilte. Der Hauptzweck der Tagung war der, auch die Bürgerpflicht Merseburgs am 12. November zu erfüllen zur Wahlurne zu bringen und sich dabei alle Veranlassungen zu vermeiden, die zu einer Zersplitterung führen könnten. Kreisleiter Ollesch legte den Vereinsvertretern besonders warm ans Herz, dafür zu sorgen, daß mindestens alle Versammlungen oder sonstige Veranstaltungen abgehalten werden. Da dies von 7. November ab regelmäßig der Fall ist, wird keine Organisation an diesen Tagen von der Kreisleitung die

Versammlungs-erlaubnis bekommen. Man rechnet hierbei allerdings mit der Einsicht der betreffenden Vereine, um nicht erst zu distanzierenden Maßnahmen greifen zu müssen. Von besonderer Bedeutung war ferner der Hinweis darauf, daß bis zum Wahltag zu allen Merseburger Veranstaltungen, also auch den internen.

ein Vertreter der Kreisleitung der NSDAP eingeladen werden muß, wie auch die Polizei aus besonderen Gründen zur Stelle sein wird.

Inerwünscht ist es auch, daß nationale Vereine oder Verbände von sich aus Wahlveranstaltungen zu inszenieren versuchen, da für den jetzigen Wahlkampf nur alte Kämpfer der NSDAP das Recht zu sprechen haben. So ist auch keine andere Stelle als die NSDAP mit der Durchführung der Wahl betraut. Seinen Höhepunkt wird der Wahlkampf mit der großen Rede Adolf Hitlers am Vorabend des Wahltages, dem 11. November, erreichen.

Da der Führer an diesem Tage dem deutschen Volk noch sehr viel zu sagen haben wird, ist es Pflicht jedes Volksgenossen, sich die durch Rundfunk übertragene Rede anzuhören.

Mit der Maßung, am 12. November dafür zu sorgen, daß auch der letzte Volksgenosse an die Wahlurne gebracht wird, schloß Kreisleiter Ollesch die nur kurze aber inhaltsreiche Tagung.

## Der Provinzialausschuß im Süden der Provinz

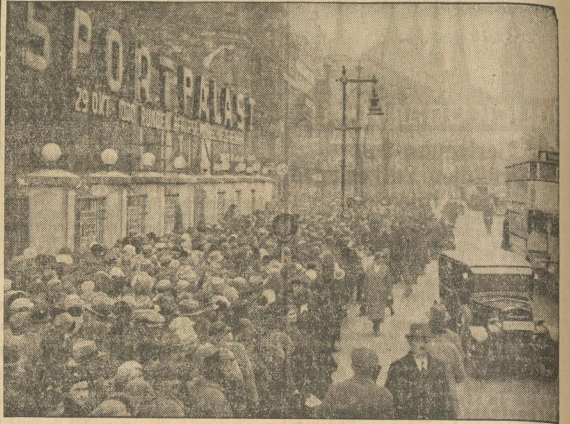
### Einweisung und Vereidigung des Landeshaupmanns durch den Oberpräsidenten - Wichtige Personalien Arbeitsbeschaffung

Merseburg. Im den Sälen der Provinz Sachsen, seine wirtschaftliche und kulturelle Eigenart näher kennenzulernen, und mit den führenden Persönlichkeiten Fühlung zu gewinnen, hielt der Provinzialausschuß seine Oktober-Arbeits-sitzung in Erfurt ab. Die Sitzung erhielt besondere Bedeutung durch die Anwesenheit des Oberpräsidenten von Thüringen, der zum ersten Male an den Beratungen des Provinzialausschusses teilnahm. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Landrat Crewell, nahm Oberpräsident von Ulrich die feierliche Einweisung und die Vereidigung des Landeshaupmanns Otto vor.

In seiner Ansprache ging er davon aus, daß Landeshaupmann Otto sein Fremder in der Provinz Sachsen sei. Sein Glückwunsch hand in Erfurt, wo er auch die juristische Ausbildung erhielt. Auch sei er schon seit Monaten erfolgreich in seinem jetzigen Amte tätig. Als Nationalsozialist werde er mit den Pflichten und keine Rechte kennen und sein verantwortungsvolles Amt im feierlichen Akt zu übernehmen. Da viele seiner Aufgaben auf dem Gebiet der Wohlfahrt für arbeitende Volksgenossen und der Arbeitsbeschaffung liegen, werde er diese Arbeit mit Freude tun, sich aber auch der Finanzverwaltung, den wirtschaftlichen und Verkehrsangelegenheiten widmen. Darauf nahm Oberpräsident von Ulrich dem Landeshaupmann den Eid auf die Preussische Verfassung ab und beehrte ihn mit „Sein Güte“, in dem er ihn nachmals zur besten Erfüllung in allen preussischen Sinne ermahnte.

Regierungspräsident Vadmann gab anschließend eine lebendige Einführung in das Wesen des Erfurter Bezirks, dessen geschichtliche Entstehung aus karamanischen und kurdischen Gebietsteilen er anschaulich schilderte. Lange Zeit hindurch hat der Erfurter Bezirk in seiner Grenzstellung im Süden Preußens eine Vorkampfbefestigung gehabt und mitgeteilt, die preussische Aufgabe für die Einigung des Reiches zu lösen. In Erfurt begann der damalige Regierungspräsident und spätere Oberpräsident und Finanzminister von Moltke sein großes Reformwerk, das in der Schaffung des Deutschen Zollvereins, dieser Vorstufe für das zweite Reich, gipfelte. Der Redner erinnerte dann die große wirtschaftliche Bedeutung des alten Straßenkreuzungspunktes Erfurt im Mittelalter und in der Neuzeit und gab auch ein lebensvolles Bild der kulturellen Bedeutung von der mittelalterlichen Universität, die Luther zu ihren Schülern zählte, bis zur Goethezeit und der Gegenwart. Der Erfurter Bezirk hat für die Provinz, für ihre Erneuerung und für die Gleichgewichtsbedeutung und hat durch seine Landwirtschaft, seine Kleinindustrie, namentlich die Waffenindustrie und durch sein Kulturleben als wichtiges Glied im Organismus der Provinz Sachsen. Es wird im Süden der Provinz dankbar empfunden, daß der Provinzialausschuß seine Beratung in Erfurt abhält und damit zum Ausdruck bringt, daß die preussische Selbstverwaltung sich mit dem Regierungsbezirk Erfurt aus dem engsten Verbände füßt.

Der Vorsitzende Landrat Crewell dankte dem Regierungspräsidenten Vadmann und betonte, daß auch der Provinzialausschuß mit seinem Bezug die Verbindung der Provinz mit dem Bezirk Erfurt zum Ausdruck bringen wolle. Auch seien die bisherigen Maßnahmen der Provinzialverwaltung das beste Zeugnis



Die große Maßrede des Kanzlers. Die Menge wartet sich vor dem Sportplatz, um die Ansprache und Abfahrt des Kanzlers zu sehen und seine Rede zu hören, die durch Rundfunk von Kaufprekern auf die Altonaer Straße in Berlin übertragen wurde, wo sich trotz der Kälte der Herrschaftsicht Jahn laufende unter freiem Himmel versammelten.

für solche Verbundenheit. Darauf trat der Provinzialausschuß in die Kreis-sitzung ein. Um auch auf dem Gebiet des Straßenbaus während des Winters ausreichende Arbeitsmöglichkeit zu erhalten, werden von der „Defia“ Anleihekittel zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt, die bis zum April 1934 verbaut werden müssen.

Nachdem der Generalinspektor für das Deutsche Straßenwesen dem vorgelegten Arbeitsplan zugestimmt hat, erklärt sich der Provinzialausschuß im Interesse der Arbeitsbeschaffung damit einverstanden, daß eine Anleihe von 1.050.000 Mark bei der Deutschen Reichsbank für öffentliche Arbeiten aufgenommen werde.

In der Sitzung wurde eine Reihe wichtiger Personalien erledigt. Auf Grund der Durchführung des Berufsamtensystems waren die Stellen der Direktoren zweier Landeshaupmannschaften neu zu besetzen. Als Direktor der Landeshaupmannschaft Meißner wurde der Provinzial-Delegat Dr. med. Ernst Gengenagel mit dem 1. November gewählt. Gleichzeitig wurde er zum ehrenamtlichen Mitgliedern der sämtlichen Provinzial-Verwaltungen ernannt.

Zum Direktor der Landeshaupmannschaft Mühlhausen wurde der bisherige stellvertretende Direktor der Landeshaupmannschaft Meißner, Provinzial-Oberdelegat Dr. med. Paul Krause, zum stellvertretenden Direktor der Landeshaupmannschaft Mühlhausen gewählt.

### Hg. Uebelhoefer spricht!

Merseburg. Wie wir schon erfahren, finden am 31. Oktober in Merseburg zwei große Kundgebungen für das Winterhilfswerk statt, bei denen der Landesminister des WSHW, Uebelhoefer, Naumburg, sprechen wird. Während am 13.30 Uhr im „Zoo“ stattfindende Kundgebung für Gemeindevorsteher, Ortsbauernführer, Ortsführer des WSHW und Ortsgruppenleiter der NSDAP, offen ist, hat zu der Abendveranstaltung die gesamte Bürgerschaft Zutritt.

### Saujenskiener Merseburg

Merseburg. Unter dieser Ueberrift steht der erste Vortragabend des Vereins für Heimatpflege der Provinz Sachsen, der am 29. Oktober (siehe die Anzeige in unserer heutigen Ausgabe) im Fremdenhof Müllers (Müllers Hotel) veranstaltet wird. Eine Lichtbildreihe, Stehbilder, bei denen man behäuflich und erinnernd verweilen kann, sein schnell vorüberfliegender, schnell ablaufender Filmstreifen, soll zur Veranschaulichung dienen. Der Vorleser ist der schon gut bekannte Fotoamatour Landesoberleiter H. Weisner. Alles, was mit der 1000-jährigen Merseburg zusammenhängt, ist von Weisner in mehr als 400 Lichtbildern festgehalten worden, und die schönsten und besten davon sind mit einigen Bildern aus dem schönen alten Merseburg zu der erwähnten Reihe zusammengestellt worden. Vor kurzem ist diese in einem kleinen Streifen

Der Oberarzt Dr. med. Hermann Nobbe (Kaplan) wurde in den Dienst der Provinz Sachsen übernommen. Als Vize bei der Landeshaupmannschaft Müllers ist Walter Peters (Gartenstein) angestellt worden.

Zum Mitglied des Finanzgerichts beim Landesfinanzamt Magdeburg wurde Stadtrat Wolf (Magdeburg) gewählt.

Mit der Berufung des Landrats Dr. Friedrichsen (Langensalza) zum Oberamtsamtsgericht hat er seinen Wohnsitz aus der Provinz sein Amt als Mitglied des Provinzialausschusses niedergelegt. In seine Stelle rückt sein bisheriger Stellvertreter, Landrat und Gemeindevorsteher Wilhelm Dörscher, Naumburg, ein.

Durch Nachtragshaushaltplan wurden die Kosten für Einweisung von Wohlfahrtsbescheinigungen bei zwei Landeshaupmannschaften bereitgestellt.

Aus den für allgemeine Zwecke der Volkshilfe bereitgestellten Mitteln wurde der Verwaltungsausschuß der Provinz Sachsen in Halle eine Beihilfe von 2000 Mark bewilligt. Nach der Umstellung des Volkshilfeschuldenverbandes der Provinz Sachsen in Magdeburg werden diesem die nach dem Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 2000 Mark überwiesen werden.

Aus dem Wegeunterstützungsfonds wurden einigen Gemeindevorstellern zu Straßenarbeiten bewilligt.

Nach der Sitzung beschloß der Provinzialausschuß unter fachkundiger Führung die wichtigsten Arbeitsauftragungen. Er hat die Provinzialtagungsumsicht, den Dom u. a. m. für den Donnerstag ist eine Vereinfachung des Kreisess Saß vorgelegen.

von Kennern und Könnern, dem Verein der Lichtbildfreunde, gezeigt worden und hat dort viel Beifall gefunden. Nun soll das „Wohlfahrtshilfswerk“ der gesamten Einwohnerschaft Merseburgs durchgeführt werden. Der Verein für Heimatpflege ladet hierzu herzlich ein. Da die Veranstaltung zum Besten der Winterhilfe geschieht, ist ihm ein außerordentliches Haus gewünscht.

### Spendet Kleidung!

Lenna. Der Bund Deutscher Mädchen läßt bis Freitag Aufnahme in die Haushaltungen, die die Bitte enthalten, alle entbehrlichen Kleidungsstücke zur Verfügung zu stellen und gibt handelt bereitwilligsten. Auch in Lenna herrscht große Not. Kleider, Hüten und Gewebe - bald 200 arme Volksgenossen sollen in diesem Winter mit kleinem Herzen betraut werden, sollen merken, daß sie in Not und Armut niemals mehr verlassen sind. So mancher Mantel, so manches Kleid und so mancher Anzug werden nicht mehr gebraucht und so ein Kleid wird nicht mehr gebraucht werden. Die NSDAP hat die eingegangenen Kleidungsstücke nach sorgfältiger Überholung ihrem Bestimmungszweck als Kleidung zuführen. Etwas zum Gebrauchen haben alle und aus diesem Etwas wird eine schöne Kleider-, Schuhs- und Bekleidungsammlung werden. Am Sonntag, dem 28. Oktober, werden die Liebesgaben ab 9 Uhr durch Einwohnern mit Musikbegleitung abgeholt.

Tagung der Kreisföderation

Merseburg. Am Mittwoch tate in Merseburg die Kreisföderation... Tagung der Kreisföderation... Merseburg. Am Mittwoch tate in Merseburg die Kreisföderation...

Fahnenweihe der Kleingärtner.

Von Dürrenberg. Zu einer bedeutungsvollen Stunde hatte der Kleingärtnerverein seine Mitglieder im festlich geschmückten Saale des „Almbades“ versammelt.

Stadtgruppenführer Pp. Gruber nahm dann die neuen Vereinsfähnen vor und führte u. a. folgendes aus: Als im August 1914 die Regimenter der deutschen Armee hinausjagten, trugen sie die alten rühmlichen Fahnen der deutschen Armee.

Unter Führer und Vorkämpfer Adolf Hitler hat uns die Ehre wiedergegeben. Sie haben sich eine Fahne gewünscht und Sie sollen sie erhalten.

Nach einem kurzen Bericht des 1. Vorredners über den veranfalteten Wandertag wurde darauf hingewiesen, daß der Badpreis weiterhin 5 Pfennig pro Quadratmeter und Jahr beträgt.

Stadtgruppenführer Gruber übernahm sodann die Leitung bis zur Ernennung des Vereinsführers. Er legte den Mitgliedern nahe, offen und ehrlich zu sein, ob sie mit der Geschäftsführung des bisherigen 1. Vorredners zufrieden seien.

„Siege Seil“ schloß der Vereinsführer die für den Verein bedeutungsvolle Versammlung.

Letzter Tag der Handwerkerwoche

Schaffstädt. Mit dem am Sonntag von den Handwerkern unter Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft veranstalteten Festumzug fand die Handwerkerwoche ihren würdigen Abschluß. Mit viel Geschick und Sorgfalt waren alle Vorbereitungen für diese Veranstaltung getroffen worden.

Nach dem Umzug fand auf dem Marktplatz der Stadt statt. Pp. Bürgermeister Krafft erbot dem Handwerk und Gewerbe die Grüße und besten Wünsche der Stadt.

Verlegung der Bahnlinie

Braunsdorf. Die Verlegung der Bahnlinie Frankfurtlen-Neumarkt wird begonnen. Es handelt sich um eine Verchiebung der Gleise zwischen Frankfurtlen und Braunsdorf nach Norden, um Kostenfelder zum Abzug zu ermöglichen.

Von den Segelfliegern

Querfurt. Die hiesige Ortsgruppe der Segelflieger hat nunmehr in nächster Nähe der Stadt zwei größere Segelflughangplätze, die bei entsprechenden Winden benutzt werden können.

Querfurt. Die hiesige Ortsgruppe der Segelflieger hat nunmehr in nächster Nähe der Stadt zwei größere Segelflughangplätze, die bei entsprechenden Winden benutzt werden können.

und für aufgelassen erklärt worden. Der vergangene Sonntag lag darum die aktiven Mitglieder Segelfliegergruppe bei der eifrigsten Teilnahme an der Veranstaltung.



Bürgersteuer 1934

Die städtischen Körperschaften haben in ihren Erläuterungen vom 10. und 16. Oktober 1933 beschlossen.

Merseburg, den 19. Oktober 1933. Der Magistrat.

Ausgabe der Fett- und Margarineverbilligungsscheine für November-Dezember 1933.

Die Ausgabe der Fett- und Margarineverbilligungsscheine für die Monate November-Dezember 1933 erfolgt für Vollhafterempfänger am Donnerstag dem 26. Oktober 1933.

Der Empfangsberechtigten Personenteil ist bereits gebildet. Die in der Nr. 245 des „Merseburger Vorboten“ erschienene Anzeige steht nicht im Einklang mit den für die Verbilligungsmassnahmen erlassenen Bestimmungen.

Merseburg, den 25. Oktober 1933. Der Magistrat.

Auslegung der Stimmzettel

für die Reichstagswahl und für die Volksabstimmung über den Austritt der Reichsregierung aus dem Reichstag am 12. November 1933.

Die Stimmzettel für den Stadtrat Merseburg liegen vom Donnerstag, dem 2. November 1933, bis einschließlich Montag, dem 6. November 1933, im Wahlamt, Rathaus, Zimmer 1 (Erdgeschoss), wochentags während der Dienststunden und am Sonntag, dem 5. November 1933, von 9 bis 12 Uhr zu jedermanns Einsicht aus.

ganze Anzahl Prüfungen von der Ortsgruppe Querfurt gelassen werden.

Neuer Stadtbürgermeister

Querfurt. In der öffentlichen Stadtratsversammlung wurde Bürgermeister Hilbert als Kandidat für den Posten des Stadtbürgermeisters vorgeschlagen.



Nachweisung 1933

Vom 30. Oktober d. J. ab werden voraussichtlich im Stadtbezirk Merseburg die alle zwei Jahre stattfindenden Censuren der Mäße, Waagen, Gewichte usw. durchgeführt.

Die fällige Eichgebühr ist schon bei der Wiederabholung der geeichten Geräte an den anzuwendenden Eichstellen zu zahlen.

Die fällige Eichgebühr ist schon bei der Wiederabholung der geeichten Geräte an den anzuwendenden Eichstellen zu zahlen. Wenn die Eichgebühren nicht gezahlt sind, werden die geeichten Geräte nicht zurückgegeben.

Merseburg, den 24. Oktober 1933. Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Der Aischenbladesplatz

im hinteren Gottbardeich wird für die Ansuhr von Mäße, Waagen, Waagen und sonstigen Maßmitteln für die Zeit vom 15. November 1933 bis zum 30. April 1934 geteert.

Merseburg, den 10. Oktober 1933. Der Magistrat.

Lichtspielhaus Sonne. Ab Freitag! Das große Ereignis! Renate Müller, Willy Fritsch. Walzerkrieg. Mit Rote Barony, Hanna Waas, Paul Hörbiger, Ad. Wohlbrück u. a.

Geb. Mädchen. von 20 Jahren für Beschäftigung bei Nacht und Tag u. a. Nämaschinen repariert schnell und gut Hermann Drete Merseburg Vorwerk 5.

Union-Theater. Ab heute, Donnerstag, Anfang 6.30 und 8.15. D-Zug 13 hat Verspätung. Der sensationelle Kriminal- und Abenteuer-Tonfilm!

Deutsche Bühne Theater-Verein Merseburg. Gastspiel des Kassenstadtheaters am Dienstag, den 31. Oktober 1933, abends 8 Uhr im Union-Theater.

Aus meinen eigenen Weinstellern kann ich Ihnen ganz hervorragende Qualitätsweine sehr preiswert anbieten.

Ab Freitag Schlachtfest. G. Terne, Hofmarkt. Eingang Süderstraße 15. Sammler-Anzeigen gehören in die „M.Z.“

Chausseur. Es sei der VW-Wagen, VW bis 31. 10. 1933, leb., gelert, Schalter, Motor, Getriebe, etc. Hermann Drete Merseburg Vorwerk 5.

Scherben bringen Glück. von Roland Marth. Karten-Vorverkauf ab Freitag, den 27. Oktober 1933, 6 1/2 Uhr im Verkehrs-Büro. Der Vorstand.

Bratwurstglocke. Ab heute Donnerstag Gr. Oktoberfest. Reiches Auswahl in Schokoladen u. Pralinen bester deutscher Erzeugnisse.

Ernst Hoffmann. Spezialität: Reichardt-Fabrikate. Schokoladenhaus. Gotthardstraße 14.



Eisleben

Das deutsche Volk braucht Arbeit! Spargeld schafft Arbeit und Brot! Darum spare am Nationalen Spartag!

Stadt-Sparkasse zu Eisleben Verbands-Sparkasse der Mansfelder Kreise und Städte

Die Kassenschalter sind am Montag, dem 30. d. M. von 8-18 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Seit 1882

Qualitätswaren F. Esseger

Kolonialwaren - Wein - Spielzeug

Eisleben Seif-Weißel-Strasse 10 - Fernruf 2471

Verein ehemaliger Schüler des Luther-Gymnasiums

Zur Erinnerung an die 50-jährige Wiederkehr des Tages der Einweihung des Gymnasialgebäudes findet am Sonntag, den 28. d. M. ... Zusammenkunft statt, zu der wir alle ehemaligen Lehrer und Schüler herzlich einladen.

Kurbad Seltza angeschlossen an allen Krankeinstufen

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Sanatorium

Delitzsch

Am Sonntag u. Montag den 29. und 30. Oktober zur Kirmes in Grebenna ab nachmittag 3 Uhr Großer Ball

Zwangsvorteiligung

Am 29. November 1933, vorm. 11 Uhr, ist an der Gerichtsstelle ... Zwangsversteigerung

Deoegie und Färberei Max Schöne F. W. Esslge Nachf. Gegenüber d. Lohrschule

Werbt für die „M.Z.“

Schlacht-fest Erich Mattek Beerendorferstr. Ecke Dammaschestr.

Bekanntmachung Bürgersteuer 1934

Meine Büroräume befinden sich jetzt Leipziger Str. 75. Rechtsanwalt G. Zech, Eilenburg

„Deutsch und Gut“

heißt die Losung. Jawohl, mit Recht ruft die deutsche Wirtschaft; denn sie soll wieder emporkommen zum Wohl des ganzen Volkes.

- Winter-Ulster mit Rückenpartie 35,- 28,- 24,- 17,- 25,- 20,- 35,- 35,- 50,- 45,- 33,80 33,50 44,- 38,- 33,50 15,75 12,50 9,75 15,50 10,75 6,75

W. HIMMER HALLE (SAALE) - GR. ULRICHSTRASSE 36

HOLLÄNDERIN Buttermilchseife viel nachgeahmt doch in Qualität nie erreicht Originalstück 2 Pf. 33 Stück 60 Pf.

Wo kauft und verkauft der Nationalsozialist im Saalkreis?

Bahnhof Döblauer Heide Inhaber Robert Thale ... Angenehmer Aufenthalt

Café Waldheide Restaurant Besitzer G. Späthe

Gasstube zur Krone Beläger J. Karl Böhmke, Schlegel

Gasstube „Goldene Stern“ K. Esleben Inh. Albert Ortmann

Waldhaus Zöckeritz Inh. Hugo Grotzke

Gasstube zur grünen Tanne Nitzsch, Inh. Arthur Böhm

Gasstube zum goldenen Stern Def. Pg. Hermann Meißner

Gasstube Thiele, Könnern Gustav Thiele, Könnern

Heidegasstube Hubertus Inh. Hubertus Hubertus

Konditorei und Kaffeehaus Hartmann, Döblau

Gasstube zum „Bahnhof“ Götter, Inh. Otto Dieckmann

Gasstube zu Brachwitz Inh. Pg. A. Becker

Gasstube z. Köhnen Grotzke Inh. G. Grotzke

Gasstube zur Sonne Klotz Inh. Karl Wille

Gasstube zur Linde Wöhrig, Inh. Carl Wöhrig

Steinbildhauerei und Kunstfingergeschäft von Kurt Schubert

Gasstube zur schönen Aussicht Inh. G. Schneider

Gasstube zum Anker Oberbibringen am See

Gasstube „Grüne Tanne“ Zöberitz b. Halle

Gasstube zur Linde, Reideburg Inh. J. Oke Hoffmann

Graders-Gesellschaftshaus in Reideburg

Seuchsturm Inh. G. Bessler

Gasstube zum Anker, Reideburg

Gasstube zur Kautzall Reideburg

Gasstube zur Forelle Seeburg

Gasstube Büschdorf Inh. Richard Modler

Flugplatz Kajino Boelckestraße

Gasstube zum Anker, Reideburg

Gasstube zur Kautzall, Reideburg

Gasstube zur Forelle, Seeburg

Otto Probsthayn Ammendorf

Otto Buche Ammendorf

Gasstube zum Anker, Reideburg

Gasstube zur Kautzall, Reideburg

Gasstube zur Forelle, Seeburg

Inserieren bringt Gewinn!

Kurt Binnemeyer Ammendorf

Gasstube zum Anker, Reideburg

Gasstube zur Kautzall, Reideburg

Gasstube zur Forelle, Seeburg

# Aus Mitteldeutschland

## 25 Kommunisten verhaftet

**Haberstadt.** Eine größere Aktion der Kollaboration führte zur Verhaftung von 25 Personen. Es handelt sich durchweg um frühere Mitglieder der Kommunistischen Partei, die den Versuch einer erneuten staatsfeindlichen Betätigung unternommen hatten.

## Mord und Selbstmord

**Gerbstedt.** Am Dienstagabend hat hier der 25jährige Bäckermeister Hans Lehmann die Verkäuferin Minni Sangerhausen mit einem Trommelrevolver erschossen und sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet.

Das Mädchen scheint von dem Vorhaben des jungen Mannes keine Ahnung gehabt zu haben. Kurz vor der Tat haben beide noch in der Wohnung der Eltern des Mädchens zusammengeessen und die Gitter-Türe angehört. In der Wäsche triff Lehmann dann zu der Waffe.

## Bürgermeisterwahl in Eckartsberga

**Eckartsberga.** Die Stadtverordneten wählten zum Bürgermeister von 67 Wählern Stadtschreiber Kurbis aus Scheibitz auf die Dauer von 12 Jahren. Die Wahlung erfolgt nach Gruppe ab der provisorischen Beförderungsordnung. Im Stellenplan der Stadt ist infolgedessen eine Veränderung eingetreten, als fünfzig drei Beamte (Bürgermeister, Hauptwachmeister und Rentner) gegen früher 2 Beamte und 1 Douanenstellen vorhanden sind. Die Wählerliste wurde wie bisher auf das Fünftage des Landesfestes festgelegt.

## Ein letztes „Scharnhorst-Geist“

**Heil.** Am Sonntag erfolgte in Heil die feierliche Einweihung des Scharnhorst in das Deutsche Jungvolk. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde jeder der Scharnhorster durch Handschlag verpflichtet, und man nahm ihnen im Gehäusen an die Toten der deutschen Revolution den Treueid ab. Die Jungmänner brachten ihr letztes „Scharnhorst-Geist“ aus und gaben ihre Fahne an den Stahlhelm zurück.

## Motorradunfall

**Zeitz-Prüden.** Der SS-Führer Kurt Wunderegler verunglückte mit seinem Motorrad bei Heiderode und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung. Er wurde in das Zeitzer Krankenhaus überführt.

## Segelflugzeug-Doppeltaufe

**Heil.** Vor kurzem konnte die Fliegergruppe Heil die Taufe ihrer beiden Segelflugzeuge vornehmen. Das eine ist eine Stiftung der Zeitzer Industrie anlässlich ihrer 75jährigen Jubiläumfeier, während das andere dem Fleiß der Mitglieder der Ortsgruppe seine Entschung verdankt. Von vielen Aufsehern umgeben wurde das erste Flugzeug auf den Namen „J. 8“ getauft.

## In die Weerra gestürzt

**Schmalhalden.** Ein älterer Herr aus Schmalhalden, der einen Ausflug nach Bernsdorf unternommen hatte, wollte mit dem fahrplanmäßigen Nachzug wieder zurückfahren. Kurz nach der Abfahrt in Wernsdorf wurde ihm über, er begab sich auf die Plattform des Wagens, erlitt einen Schwerebelfall und stürzte, gerade als sich der Zug

auf der Weerrabücke befand, durch das Brückengeländer hindurch in die Weerra. Bisherige Leute zogen den Verunglückten aus dem Fluß und brachten ihn zum Arzt. Wie durch ein Wunder kam der Mann mit leichten Verletzungen davon.

## Eine Fabrik

**Sangerhausen.** Die Witwe Karoline Richter, genannt Zimmermann, wohnt in der Neuhäuserstraße 29, konnte gestern im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 81. Geburtstag begehen. Sie ist damit die älteste Einwohnerin unserer Stadt. Sie ist ihrem Alter entsprechend noch sehr rüstig. Wir senden der Lebensdetermin unsere herzlichsten Glückwünsche und hoffen für sie noch einen erfreulichen langjährigen Lebensabend.

## Neues aus Kelbra

**Arbeitsbeschaffung.** Im Rahmen des nationalen Aufwertungsplanes des Reichsministers Dr. Schmitt ist geplant, im Sordental zwischen Kelbra und Wabra die letzten Hänge mit Laub- und Nadelholz aufzuforsten. Das Mittergut Kelbra hat hierzu eine größere Fläche zum Aufarbeiten zur Verfügung gestellt. Im Interesse der Arbeitsbeschaffung werden wie in anderen

## Das kommende Rabattgesetz

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt hat auf der großen Handwerksversammlung in Berlin auch ein Rabattgesetz angekündigt. Es soll dasjenige sein, das alle Verkäufer, das Zugabeverbot durch wirtschaftlich nicht gerechtfertigte Rabatte zu umgehen, nichtig seien.

Damit wird wieder ein alter Streit innerhalb des gesamten Einzelhandels beigelegt, der, vorher kaum zu verspüren, mit dem Zugabeverbot zu voller Schärfe aufkamm. Es soll dabei nicht verkannt werden, daß die Rabattgabe, eine mehr als drei Jahrzehnte alte Einrichtung, bei ihrer Einführung einen hohen ethischen Wert besaß. Sollte doch durch den Rabatt auf die Verzögerung die einkaufende minderbemittelte Bevölkerung davor benachteiligt werden, ihren Kauf „anzureichen“ zu lassen. Dieser Gedanke ist aber längst nicht mehr anzusetzen; denn die Rabattgabe ist heute zu einer reinen Kampfmittel geworden, allein darauf gerichtet, möglichst viele Kunden heranzuziehen oder doch zum mindesten die alten zu halten. Der Einzelhandel wird zwar, das soll zugegeben werden,

aber als auch landschaftlicher Hinsicht ist dieses Projekt sehr zu begrüßen.

Die Stadt Kelbra ist jetzt der Wasserbau-gemeinschaft Serragen, Kuleben, Werga beigetreten. Bei der Durchföhrung der Meliorationsarbeiten am langen Riech will die Stadt den Rest der Meliorationskosten übernehmen. Zur Finanzierung dieses Projektes wird ein Kredit aus dem Reichsarbeit-Kreuz genommen.

## Neuer Ortsgruppenführer.

Als Nachfolger des bisherigen Ortsgruppenführers Hg. Henrich ist der Bellenmühl Pa. Willi Bresschneider Herrmann ernannt worden.

## Kirche fördert Arbeit.

Die Arbeiten an der St. Georgskirche nehmen ihren Fortgang. Die Nordseite der Kirche ist vollkommen mit neuen Ziegeln bedeckt. Ebenso ist der Turm ausgebeßert worden und der Ausgang zur Empore mit neuen Schichten bedeckt.

## Unfall.

Der Stahlhelfer Max Schönerstedt aus Thüringen fuhr mit seinem Motorrad auf der Straße zwischen Roda und Werga gegen einen Baum Schönerstedt sowie ein 20-jähriges Kind, Thüringen, stürzten auf die Straße. Während Schönerstedt mit leichten Verletzungen davonkam, mußte Schönerstedt ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

und hier liegt für die Zukunft das Weistungsgebiet der Fachverbände. Deshalb sind auch alle Bemühungen, den Berufsstand fachorganisiert zu erhalten, wert, gefördert zu werden. Die Anordnungen der führenden Männer der wirtschaftspolitischen Organisationen der NSDAP treten voll für eine scharfe Trennung des Berufspolitischen vom Wirtschaftspolitischen ein. Allein die Erziehung des Menschen zum anständigen und tüchtigen Kaufmann und Wabenehmer seiner Berufsinteressen ist Sache des Berufsverbandes, dagegen ist die wirtschaftspolitische Erziehung im Sinne des Grundgesetzes „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ Aufgabe der NSDAP.

Berufspolitik ist Erwerbsinteresse, Wirtschaftspolitik ist Dienst am Volk. Ob Schokolade auch im Gemischwarengeschäft, ob Wurst und Brot auch im Kolonialwarengeschäft

**HELFT AUS DER NOT, GEBT WARME UND BROT!**



Spenden für das deutsche Winterhilfswerk durch alle Banken, Sparkassen und Postämtern oder Postfachkonto: Winterhilfswerk Berlin 77100

verkauft werden darf, sind berufspolitische Fragen, die im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftspolitik bedeutungslos sind. Aber, ob die Schokolade durch den regulären Handel oder durch Postfilialen verkauft wird und ob Brot am laufenden Band gegeben werden soll oder nicht, ob der Staat durch eigene Betriebe seinen Steuerzahlern Konkurrenz machen darf, sind wirtschaftspolitische Angelegenheiten, die am Ende das ganze Volksinteresse betreffen, weil sie an der grundsätzlichen Frage „Verhältnismäßigkeitswirtschaft“ oder „Kapitalverhältnismäßig“ gehören. „Verhältnismäßigkeitswirtschaft“ bedeutet, daß die Verantwortlichen sich vereinen. Damit hat Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt den Leitgedanken für unsere Wirtschaftspolitik festgelegt. Verantwortungsgefühl und Unternehmungsgestalt bereiten sich nur in der Verantwortlichkeit. Also ist die Frage „Verhältnismäßigkeitswirtschaft“ oder „Kapitalverhältnismäßigkeitswirtschaft“ und Kapitalverhältnismäßigkeitswirtschaft der Nationalität dienlich.

Wirtschaftlicher nationaler Sozialismus der Zeit ist das familiäre Verhältnis von Weiler und Weile, das sich auch über die Zeit der größten Not erhalten hat. Der Mittelstand ist aus seiner Wurzel heraus nationalsozialistisch. Er hat an der berufspolitischen und an der wirtschaftspolitischen Frage dieses Volkes ein echtes Interesse. Er wird deshalb auch eincht dem Wiederaufbau der Nation dienen.

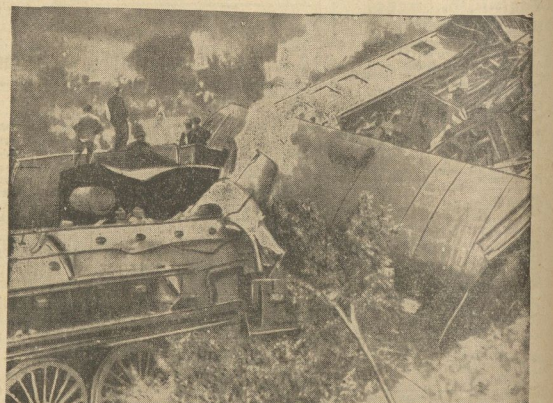
## Seinen Verletzungen erlegen

**Gerbstedt.** Der Dachbedeckungsmeister Richter aus Gerbstedt war von einem Motorradfahrer überfahren und dadurch schwer verletzt worden. Nunmehr ist er im Kreisranfrenkause Gerbstedt seinen inneren Verletzungen erlegen.



Die Kanzerrede im Berliner Sportpalast

Wid auf die riesige Versammlung, die dem Kanzler bei seinen Ausföhrungen stürmisch zustimmte. Die Rede wurde gleichzeitig auf 60 Berliner Parallel-Vorlesungen übertragen und ging über den Rundfunk an das ganze deutsche Volk.



Bildtelegramm von der Eisenbahn-Katastrophe in Nordwestfrankreich

Die Trümmer der Wagen des D-Zuges Cherbourg-Paris, die bei La Bonneville von einer Brücke in den Fluß Jiron stürzten. Die Zahl der Toten wird mit 40, die der Verletzten mit 100 angegeben.

# Aus Mitteldeutschland

## Vorträge über das Reichserbhofgesetz wieder erlaubt

Der Reichsbaumeister und Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Walter Darré, gibt bekannt:

Das Verbot, ohne Genehmigung mit dem zuständigen Landesbauernführer Vorträge über das Reichserbhofgesetz zu halten, war notwendig, weil sich herausstellte, daß durch Vorträge von unversierter Seite — zum Teil unter völliger Verkennung der Bedeutung und der grundlegenden Bestimmungen des Gesetzes — verfaßt wurde, eine sachlich nicht geeignete Urkunde in das Dokumentarium einzutragen. Wegen der Möglichkeit des Durchführungsbestimmungen zum Reichserbhofgesetz vorliegen, besteht kein Grund mehr, das Verbot weiter aufrecht zu erhalten.

## Vom Schwungrad getrieben

Crünnau (Bez. Magdeburg). Ein furchtbarer Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich während der Nachtstunden in der hiesigen Zuckerrübenfabrik. Der 19jährige Schlosser Albert Klare geriet, als er einen Drehriemen auf ein in Bewegung befindliches Schwungrad einer Transmissionsanlage legen wollte, mit dem Oberkörper in das laufende Rad und wurde in den unter dem Fußboden liegenden Hohlraum gedrückt. Der Bauenmeister wurde auf der Stelle tot.

## Für 290 000 M. Arbeitsbeschaffung

Magdeburg. Nach Mitteilung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten, sind der Stadt Magdeburg aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm (Reinhardtprogramm) 290 000 Mark für Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten an bestehenden städtischen Gebäuden und Anlagen als Darlehen bewilligt worden. Nach Mitteilung des Landesbauministers der Provinz Sachsen werden ferner aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 15 800 Mark Finanzierung von Winterarbeiten im Straßenbau für den Stadtbezirk Magdeburg zur Verfügung gestellt.

## Dr. Stier Kreiswahlleiter

Magdeburg. Der Regierungspräsident hat für die Reichstagswahl am 12. November und die gleichzeitig stattfindende Volksabstimmung den Regierungsrat Dr. Stier, Magdeburg, zum Kreiswahlleiter bzw. Abstimmungsleiter für den 10. Wahlbezirk, den Wahlkreis „Magdeburg-Stadt“, ernannt. Zu seinem Stellvertreter ist Regierungsrat Weber, Magdeburg, ernannt worden.

## Sehn Kommunisten verurteilt

Halberstadt. Von den hier festgenommenen zahlreichen Kommunisten wurden heute wegen staatsgefährlicher Intrige im Schnellverfahren sieben Männer

## Neues Arbeitsdienstlager

Salzwedel. Hier ist ein Arbeitsdienstlager eingerichtet worden. Es ist zur Zeit mit 24 Mann besetzt und arbeitet an der Herbarmachung verfallener Wiesen dicht an der sächsisch-braunvergeoischen Provinzialgrenze. Außer der Einhebung von Gelände und der Ausbesserung vorhandener Brücken und Stege sind 7 Kilometer neue Entwässerungsgräben und 10 Kilometer Drainageräben zu legen.

## Modellfisch als Geschenk für den Kanzler

Egelar (Kr. Wangleben). Der Automobilenführer Richard Gase hatte in 800 Reichspfunden einen Modellfisch angefertigt, den er anlässlich der Handwerkerwoche dem Reichskanzler als Geschenk überbrachte. Der Kanzler empfing Gase zur Entgegennahme des Gesichts und sprach ihm seine Anerkennung in lobenden Worten aus.

# Gehung des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen Landeshauptmann Otto vereidigt

Erfurt. In Erfurt fand die zweite Sitzung des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen statt, die diesmal in den hiesigen Räumen der Regierung kurz abgehalten wurde. An der Sitzung nahmen unter dem Vorsitz des Präsidenten Grewel die Mitglieder des Provinzialausschusses, wie auch der kommissarische Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ertisch, Magdeburg, und der Landeshauptmann Otto, Merseburg, teil. Der Vorsitzende begrüßte zunächst die Teilnehmer. Dankte den anwesenden Kreiswahlleitern dem Vornamen, Ertisch, für die Überlassung der Sitzungsräume, die mit den Farben des neuen Reiches und Preußens geschmückt waren.

## Kleine Urfasen . . .

Repositional. Hier wurde ein leerstehender Eisenbahnwagen durch Kinder, die an ihm ihre Kräfte erproben wollten, zum Rollen gebracht. Über das Gelingen ihres Versuches waren die Kinder so erfreut, daß sie sofort davonliefen.

Reinhardt. Der Bismarck-Kommender, dessen Wagen wieder zum Stillstand zu bringen, in dem er harte Knüppel vor die Räder warf. Der Wagen schob diese Knüppel aber zur Seite und rollte seines Weges. Am Feuerwehrtank hätte er fast noch einen Radfahrer überfahren. Endlich fuhr er auf der Hauptmann-Werger-Straße gegen ein Tor des Grundstücks der Firma Schapow u. Wolff. Das Tor gespaltete. War aber doch hart genug, den Wagen aufzuhalten.

## Vermißt

Mterode. Der 17jährige Mechaniker Erwin Schmeller, Sohn des Landwirts Wilhelm Schmeller aus Mterode, war am Freitag mit seinem Motorrad nach Ufersleben gefahren. Von dieser Fahrt ist er nicht wieder zurückgekehrt. Ob ein Unfallgefall vorliegt, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

## Drohbrief an den Oberförster

Nordhausen. Der Bauarbeiter Sch. aus Nieredersachsen hatte dem Oberförster von St. einen Brief geschrieben, in dem er anfragte, ob er nicht als Waldarbeiter oder Forstschaffler eingestellt werden könnte und hin zufluchtete, er habe mit bediensteten Wäldern die Gefahr, daß er arbeitslos würde, behauptet. Wenn er arbeitslos wäre, würde er sich auf die Straße begeben und die Gefahr, daß er arbeitslos würde, behauptet. Wenn er arbeitslos wäre, würde er sich auf die Straße begeben und die Gefahr, daß er arbeitslos würde, behauptet.

## Die gesamte Ernte verbrannt

Dersberg (Eifter). Die Scheune des Landwirts Deyerlein geriet in Brand. Das Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff, vernichtete die gesamte diesjährige Ernte und verschiedene landwirtschaftliche Maschinen, die in der Scheune untergebracht waren.

## Ein Kind verbrannt

Borna. In der Wohnung der Familie Esphenhain in Delitzsch brannte in Abwesenheit der Eltern ein Stubenbrand aus, bei dem der vierjährige Sohn verbrannte. Zwei kleinere Kinder wurden mit schweren Brandverletzungen gebohrt. Man vermutet, daß die Kinder mit Streichhölzern gespielt haben.

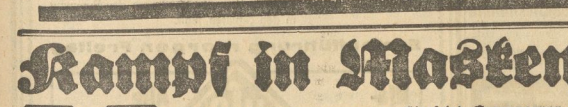
## Weiterwörterfrage

Für den 27. Oktober. Bei mäßiger Temperatur und Regenfall bedeutendliches Wetter.

## Saale-Wasserstände.

Datum: 26. Oktober	Saale	Elbe	Weser
Frankfurt	+ 0,78	0,10	—
Halle	+ 1,58	—	0,04
Wittenberg	+ 0,80	—	0,12
Magdeburg	+ 1,88	—	0,09
Calle, Unterpappel	— 0,08	—	0,18
Celle	+ 0,08	—	0,02

# ...einige Tropfen MAGGI'S Würze verbessern das einfachste Essen



# Kampf in Blättern

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengruen Copyright by Transaktion, Berlin-Zempahof

(21. Fortsetzung.)  
Sie aucte die Klaffen.  
„Wandte Männer haben Angst“, sagte sie geringeltigt. „Wandte Männer sind, solche sogar aus, wenn man nicht zu ihnen ist.“  
„Sie gut Sie ihre geringe Enttäuschung auf das Dütterdort zu können verstehen.“  
„Ihrer Kommen wir zur Sache, das mit uns der geschickteste Zeit nachher nicht das Bergangen verdächtig. Was wollen Sie mir heute abend eröffnen?“

„Eubill begann wie immer, wenn sie über irgend etwas schill nachdachte, an ihrer Intellektuelle zu knabbern. Dann hob sie den Kopf und sah ihn voll an.“

„Was würden Sie sagen, wenn ich Ihnen nichts weiter zu eröffnen hätte, als daß mich die Lust in diesem „Geheiß“, wie es Gerion nennt, völlig vergangen ist?“

„Nichts, Bräulein Vorkhoff; denn ich kenne nicht die Gründe Ihrer plötzlichen Wandlung.“

„Es ist nur ein Grund, und dieser heißt: Ihnen sehr lächerlich erschienen, zumal Sie wissen, wie sehr ich Feuer und Flamme für die ganze Weltgeheim war. — Glauben Sie an Abnungen?“

„Kennedy wurde immer beständlicher. Wo hin führte dies Geheiß?“

„„Beding“, erwiderte er. „Ich selbst habe keine Idee. Sie will oder nicht abstreiten, daß es Menschen gibt, die ein besonders ausgeprägtes Empfinden für Geheiß haben.“

„„Sich“, — Wissen Sie, was für eine Artung mich heute, daß nachdem wir uns getrennt hatten, überkam?“

„Wiesel hat Ihnen Geron geboten?“  
trage sie laut.  
„Ich habe 8 Millionen gefordert und nicht mit Geron abkommen.“  
„Nicht so wahr?“  
„Natürlich. Solche Sachen macht man doch nicht unbillig.“

„Was hat Sie das zum Inhalt?“  
„Letzte diesen Umständen werden meine Klame hinfällig“, rief sie mühsam hervor.  
„Warum...?“ erkundigte er sich freundlich.

„Wiel ist — Ihnen nur 8 Millionen zu bedacht hat.“  
„Nur 8 Millionen? —“  
„Nur 8 Millionen, denn es ist eine Entschädigung, wenn eines Tages der ganze Hauf auf seine Hausfuchung wurde bei Sch. ein Kommandobehör mit 8 Patronen gefunden. Wegen Verfassungsbefugnis und unbefugten Waffenbesitzes wurde Sch. auf sieben Monaten Gefängnis verurteilt.“

„Dann werde ich zahlen.“ sagte er zum Ober. „Bringen Sie nach zehn Minuten die Gerdache.“

Gerade als sie ihre Schuhe leer getrunken hatten, kam eine große Gesellschaft Herren und Damen vom Kurfürstentum heran und erfüllte das Lokal mit geräuschvollem Geketz. Tische wurden zusammengedrückt und die neuen Gäste ließen sich daran nieder. Eine Dame rief laut nach Champagner.

„Unwillkürlich mußte ich Kennedy beim Klang dieser Stellen, etwas herfallen Stimme umarmen. Sein Blick traf mit dem der Dame zusammen. Im nächsten Augenblick erhob sie sich und floh mit ausgebreiteten Armen auf ihn zu. „Heinrich! Heinrich!“

„Kennedy wollte, wie sich das Lokal um ihn zu drehen begann. Er versorg das Gesicht auf einer lächelnden Grimasse und sah der Frau mit schiefem gespieltem Verwunderung in die Augen.“

„Ach kenne Sie nicht, meine Obachtige...!“  
„Aber sie lieh sich nicht abstreuen.“  
„Du kennst mich nicht mehr? — Das ist nicht wahr! Die paar Jahre in America können nicht helfen. Ich bin Kennedy, wie mir miteinander gefühlt haben! Ach hier Rast! — Und du hast deine kleine Rast auch nicht vergessen...!“

„Kennedy erhob sich und reichte Eubill den Arm. Er hatte sich wieder ganz in der Gewohnheit befunden.“

„Es tut mir leid. Sie entschuldigen zu müssen, ändere Frau“, sagte er mit gespieltem Mitleid. „Mein Name ist nicht Venus, sondern Zoe. Zoe Kennedy aus Chicago. — Guten Abend!“

„Aufrecht und ohne sich umzusehen, schritt er hinaus.“

„Unter ihnen herrschte einen Augenblick Verwirrung. Dann hörte man einen leisen Schreien und das Aufspringen mehrerer Menschen. Das Mädchen war wohl in Ohnmacht gefallen.“

„Kennedy nahm dem Ober den Mantel ab und hielt ihn Eubill. Dann öffnete er die Tür. Sie standen draußen.“  
(Fortsetzung folgt.)

Am Dienstag, den 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr ver-  
schied im 77. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen, gesegneten  
Leben unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

## Georg Walther

ehem. Geschäftsführer der Bauwirtschaft Klein-Rugel

Dies zeigen an in tiefer Trauer  
Sohnen: Dr. Georg Walther und Jean Lucie  
Enkelkinder: Jean Marie Schulz geb. Walther  
Söhne: Dr. Gustav Walther und  
Jean Marie Schulz geb. Walther  
Enkelkinder: Dr. Gustav Walther und  
Jean Marie Schulz geb. Walther  
Enkelkinder: Dr. Gustav Walther und  
Jean Marie Schulz geb. Walther

Halle, Memberg, Morl und Neuf, den 25. 10. 1933

Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 15 Uhr, von der  
Kapelle des Friedhofes zu Klein-Rugel statt.

Die Geburt Ihrer Tochter  
**Eda**  
zeigen an  
**Rechtsanwalt Martin Jansch**  
u. Frau Erna geb. Graubner  
Halle a. S., den 25. Oktober 1933.

**Werner Mehl**  
(Mitglied seit 1928)  
**Charlotte Mehl**  
geb. Fischer, (Mitglied seit 1929)  
Vermählte  
Halle, Ruwertz 7 26. Okt. 1933

Habe mich in  
**Ammendorf b. Halle**  
als **prakt. Arzt** niedergelassen.  
**Pg. Dr. med. W. Sebbel**  
Ich übe meine Praxis in den  
Räumen des verstorbenen San-  
rats Dr. Boehme, Adolf-Hilfer-  
Str. 8, aus.

**Vergnügen  
bereitet es**  
den Hausfrauen in unseren  
schön und praktisch ausgestatteten  
**Küchen  
zu wirtschaften.**  
Die Preise sind bekannt niedrig.  
Bedarfsgegenstände werden  
in Zahlung genommen.  
**Gebr. Jungblut**  
Albrechtstr. 37

**Stadttheater**  
Sonnabend, 20-22 Uhr  
**Kriemhilds Rache**  
Die Bühnen, 3. Zeit  
Krauterei von G. Sebbel  
Bretlau, 20-22 Uhr  
Schauspiel von G. Sebbel

**Walhallatheater**  
8 Uhr: Die humorvolle Operette  
**Die Lindenwirtin**  
Musik von Michael Kraus  
Sonntag 2 Uhr erste  
**Märchenvorstellung**  
**Schneewittchen**  
Musik von Michael Kraus  
Kleine Preise: 0.20 0.35 0.40 bis 1.20  
für Jung und Alt

Wittweid morgen entfällt nach langem schweren Leiden  
mein lieber Mann, unser treuer und lieber Vater

## Herr Otto Großhans

im 60. Lebensjahre.  
Halle (Saale), Schützenhof, im Oktober 1933.  
Von Seiten aller Hinterbliebenen  
**Jean Marie Großhans**  
geb. **Sammere**  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am 28. Oktober,  
von der Firmenkapelle des Betriebsdeutschhofes aus (10 Uhr)

**Deutsche, kauft  
nicht beim Juden!**

**Zwangsvorstellungen**  
Es werden öffentlich meistbietend  
gegen sofortige Barzahlung versteigert:  
Freitag, den 27. Oktober 1933:  
10 Uhr: Möbel-Erbschaft 11  
Küche, Möbel, u. d. Schreibische, Bücher,  
Lampen, Goldschmuck, Schmuckstücke, Spiegel,  
ferner 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch,  
1 Schreibmaschine (Müller), 1 Porzellan  
u. d. m.  
ferner an Ort und Stelle (Ort und Zeit wird  
in der Versteigerungsstube bekanntge-  
geben):  
1 Pferd (Schwarz),  
Schmidt, Gerichtsvollzieher, Gr. Ulrichstraße 18.

**Steckbrief**



Eine  
schöne  
Frau  
wird  
gesucht

eine Abenteuerin, mondän, raffiniert, kalt, überlegen, geistesgegen-  
wärtig, kühn, die zwischen zwei Männern steht, einem Gentleman-  
verbrecher, dem sie durch dunkle Vergangenheit verfallen, und  
einem jungen Ingenieur, dem sie in wahrer Liebe verbunden ist.

Für die herzlich Anteilnahme beim  
Geingange unseres lieben Verstorbenen  
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

**Margarete Herrmann** geb. Spingler  
und Kinder

Merseburg, den 26. Oktober 1933

**Stellen-Angebote**

**TELEFONIST**  
gesucht. Pg. Bedingung, Kriegs-  
beschädigter bevorzugt. Bewerb.  
m. Zeugnisabschriften u. Gehalts-  
ansprüchen untl. L. 3007 an die  
„MNZ“, Halle (Saale), Geisstr. 47.

**BRIGITTE HELM**

Die  
**schönen Tage  
in Aranjuez**

Ein Ufa-Großfilm voller Abenteuer und Sensationen mit  
**Gustav Gründgens, Wolfgang Liebeneiner  
Brigitte Helm**

die einzigartige Künstlerin, die als gewerkschaftliche Verbrecherin  
und als liebende Frau die reiche Skala ihrer wunderbaren Aus-  
drucksmitel sichtbar werden läßt. Von den augenbetörenden  
Schauplätzen Paris, Biarritz, San Sebastian, Sevilla und dem wild-  
romantischen Südspeanien jagt die kriminalistisch unerhörte stark  
Handlung von einem gestohlenen Perlenkoller in einem so nerven-  
peitschenden Tempo vorüber, daß der Zuschauer die Erregung  
in den Schläfen fühlt.

**Erstaufführung morgen Freitag**

**Ufa-Theater**  **Alle Promenade**

Werktags 4.00 6.30 8.10      Sonntags 3.00 5.30 8.10

**Deine Zeitung ist die MNZ.**      **3. Jahrgang** i. d. **MNZ.**

Nur **24 Pfg.** kostet  
**Schwan**  
das Doppelpaket  
nur **44 Pfg.**




Seit über 50 Jahren ist Schwan-Pulver  
für alle Wäsch- u. Abseifarbeiten bewährt.  
Wohl sicher ein Beweis für seine Güte!

**Wohnung**  
part. als Zucht einer  
3-Zimmer-Wohnung  
mit 2. Kammer  
3-Zimmer-Wohnung, als  
Zucht 2-Zimmer-  
Wohnung 1. Etage,  
möglichst im Norden,  
Streuereife, 100qm,  
Küche 1.

**Tiermisch**  
Reichhaltige deutsche  
**Schäferhündin**  
mit 2. Kammer  
8 Monate alt, preis-  
wert im Verkauf.  
Züchter, Dölln, Dölln,  
Güterstraße 7.

**Kauf-Gesuche**  
**Stiefel-  
leimosen**  
gebraucht, zu kaufen  
oder Leihen gesucht.  
Angebote u. S. 1729 an  
„MNZ“, Geisstr. 47.

**Tuchhaus**  
**Gustav Dehmichen & Co.**  
Halle (Saale) • Adolf-Hilferering 8

liefert deutsche Qualitätsstoffe zu billigen Preisen. Wenn Sie Wert auf moderne tragfähige Stoffe legen, dann verlangen Sie von ihrem Schneidermeister unsere Muster. **Wir bringen den Anzug, den Mantel für Sie!** für den Beruf für den Abend

für die Straße  
**Größte Auswahl in allen Farben u. Mustern!**  
Besichtigen Sie unsere Auslagen! • Auf Wunsch werden gute Schneidermeister nachgewiesen • Parteilich zu-  
gelassene Verkaufsstelle für SA.- und SS-Uniformstoffe.

**Möbel**  
Neueste Modelle  
Niedrigste Preise  
**Renner**  
Nidel,  
Hoffmann-Straße 5,  
Ruf 325 12

**Bekanntmachung!**

Vom 26. Oktober bis einschließl. 1. November legt in unserer Geschäfts-  
stelle in der Zeit von 8-12 Uhr das Manuskript der bevorstehenden  
**Neuausgabe des halleschen Adreßbuches** zur öffentlichen Be-  
sichtigung aus. Zur Vermeidung von Auslassungen und fehlerhaften  
Aufnahmen wird jedermann bringen gebeten, eine Prüfung der eigenen  
Eintragung vorzunehmen. Bei Berichtigungen müssen jedenfalls die fest  
der letzten Ausgabe eingetragenen Veränderungen der Adreß-, der Stand-  
oder Berufsbezeichnung, des Fernsprechers und dergl. sofort durch Post-  
karte der Redaktion mitgeteilt werden, um Berichtigungen zu finden.  
Neuaufnahmen in das Branchen-Verzeichnis, Hervorhebungen usw. müssen,  
da der Druck anstehend beginnt, ebenfalls unverzüglich beantragt  
werden. Auch der **bestehend günstigste Druck-Vertriebspreis hat  
aus noch wenige Sage** Gültigkeit.

**Hallesches Adreßbuch, Leipziger Str. 87**

Liefern Sie mit sofort nach Erscheinen  
**Expl. Hallesches Adreßbuch 1934**  
zum **Vorzugspreise von 12 RM.**  
mit großem, mehrfarbigem Stadplan (spezieller Preis 15 RM.)  
Wünschen Sie Lieferung ins Haus? Ja oder nein  
Gebühr 50 Pfg.

**Vorzugs-Preis**      **Vollständige Adresse**      **Unterschrift u. Stempel.**



